



Die Jagd im Kreis Neu-Ulm



ANSCHÜTZ

EINFACH EINS WERDEN!

Modell **1782**

DIE **RÜCKKEHR**
DES GROSSKALIBER-
JAGDREPETIERERS

.243 Win.
6.5 Creedmoor
.308 Win.
.30-06
8 x 57 IS
9,3 x 62

PRÄZISES ZUSAMMENSPIEL

AUS HOLZ UND STAHL

Liebe Jägerinnen und Jäger,

wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken und ein Gesicht des Jahres küren müssten, würden die meisten sicher „Greta“ Thunberg nennen. An der „Fridays for Future“-Bewegung beteiligten sich vor allem junge Menschen, die sich berechnete Sorgen um die Zukunft unserer Erde machen. Trotz mancher Widersprüche ist die Sorge im Grundsatz berechnete. Die vergangenen beiden Sommer, die durch Trockenperioden und Hitzerekorde noch jedermann im Gedächtnis sind, sowie Borkenkäferkalamität und Eschentriebsterben machten deutlich, dass sich sehr wohl etwas verändert. Wir Jäger erleben diese Veränderungen durch unsere Nähe zur Natur besonders intensiv. Der deutsche Wald leidet und verändert sich. Trotzdem bleibt er der weltweit am besten und am nachhaltigsten bewirtschaftete Wald. Ein wirklich ursprünglich belassener Naturwald würde sich über die Zeit selbst helfen, eine wirtschaftliche Nutzung wäre jedoch kaum möglich. Bundes- und Länderpolitiker übertreffen sich deshalb mit Vorschlägen, was getan werden muss. In Berlin wurde von Bundesministerin Julia Klöckner ein „Nationaler Waldgipfel“ einberufen, in Bayern soll der „Waldpakt“ die Zukunft der Wälder sichern. Den Waldschädlingen wird der Kampf angesagt und im gleichen Atemzug mit dem Borkenkäfer werden auch wieder Reh-, Rot und Gamswild genannt. Deshalb: Aufgepasst!



Als Anwalt des Wildes dürfen wir nicht nachlassen, für dessen Existenzberechnete zu kämpfen. Das Wild gehört zum Ökosystem Wald und steht seinem eigenen Lebensraum nicht im Weg. Wald wächst auch mit Wild! Er wird durch Wildtiere naturnaher und sogar stabiler! Wenn es der Politik also ernsthaft um Ökologie und die Reaktion auf den Klimawandel geht, dann muss das Wild in den Wald der Zukunft mitgenommen werden. Hier sind auch die Forstwirtschaftsbetriebe in der Pflicht! Wer Jägern vorwirft, sie würden überhöhte Schalenwildbestände hegen, entlarvt sich selbst. Hinter diesem Vorwurf steckt meist eine überwiegend materielle Betrachtung des Waldes und nicht die Sorge um den Klimawandel oder die Ökologie des Waldes. Darauf gilt es immer wieder hinzuweisen!

Gerne möchte ich an dieser Stelle wieder besonders auf unser Jahresprogramm 2020 hinweisen, das interessante Vorträge für die Jagdpraxis enthält. Mit dem Themenschwerpunkt „Raubwildbejagung“ der ersten beiden Vorträge wollen wir darauf hinwirken, dass dieses jagdliche Handwerk neben der Bejagung des Schalenwildes wieder mehr dringend notwendige Beachtung findet. Mit einem Vortrag über moderne Nachsicht- und Wärmebildtechnik für den legalen jagdlichen Einsatz wollen wir grundlegend über diese Technik und das Leistungsvermögen informieren. Nicht zuletzt soll der Vortrag zur Organisation und Durchführung von Bewegungsjagden interessierten Revierinhabern und Jägern eine Hilfestellung geben.

Das diesjährige Titelfoto haben wir Harald Fischer gewidmet. Er wird 2020 seit 20 Jahren unser bestätigter Nachsuchenführer sein. Seine Steirischen Rauhaarbracken Cliff vom Rieskopf und Artus vom Mörntal waren Schweißhunde der Spitzenklasse. Seine junge Bracke Erasmus vom Lärchenrot hat nun ebenfalls die Verbandsschweißprüfung bestanden und bereits äußerst schwere Nachsuchen gemeistert. Waidmannsdank lieber Harald für Deinen aufopferungsvollen Einsatz für die waidgerechte Jagd!

Ich danke an dieser Stelle wieder allen anderen, die sich auf vielfältige Weise in unseren Verein einbringen! Einen aufrichtigen Waidmannsdank wie immer an unser gesamtes Redaktions-Team und an unsere Anzeigenpartner, die diesen Anzeiger ermöglichen!

Ihnen allen wünsche ich viel Freude beim Lesen, ein gesundes und friedvolles Jahr 2020, stets guten Anblick und Waidmannsheil!

Christian Liebsch
1. Vorsitzender

LEBAUKA

Jagd- und Reviereinrichtungen

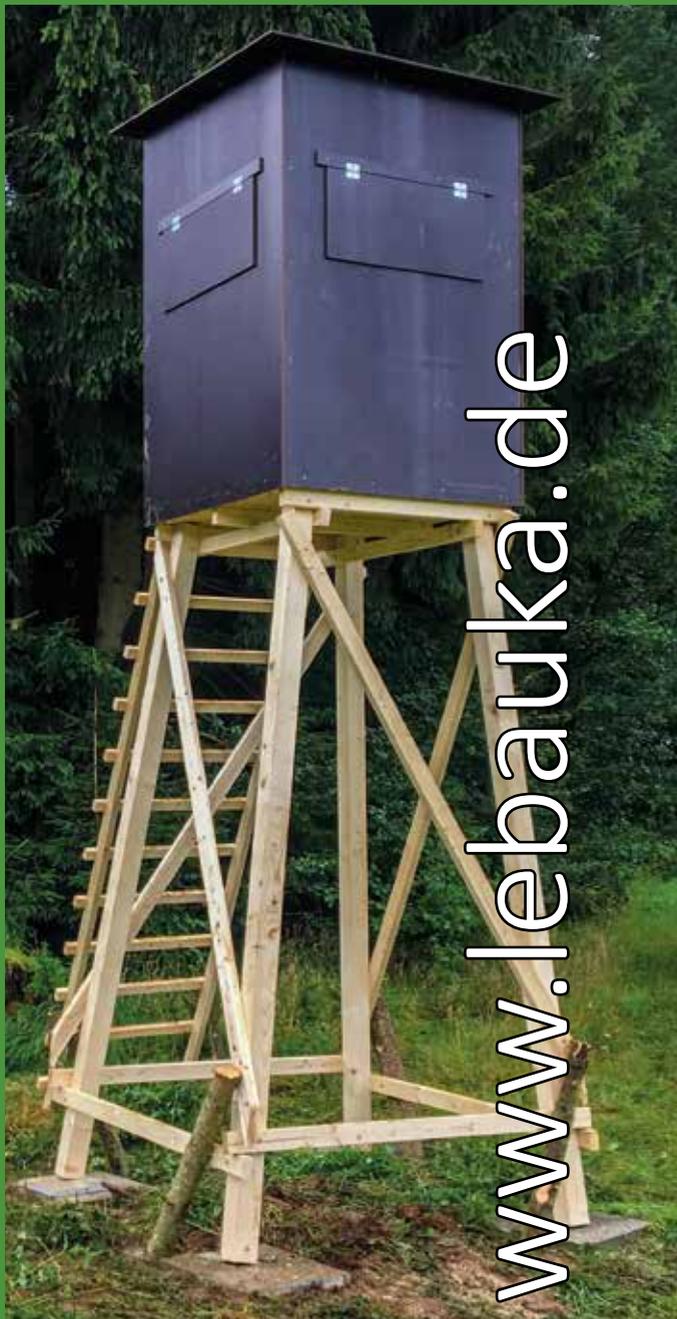
Ihr Partner für eine
erfolgreiche Bejagung!

UNSERE LEISTUNGEN

- Kanzelbau
 - Klassisch oder in Stecktechnik
- Leiterprogramm
- Drückjagd- und Ansitzböcke
- Fütterungs- und Kirreinrichtungen
- Fallenbau
- Sonderanfertigungen
- Ganzheitliches Revierkonzept
- Schwarzwildprogramm:
 - Ansitz- und Pirscheinrichtungen
 - Wärmebildgeräte
 - Wildkameras



SCHLAFKANZEL



www.lebauka.de

LEBAUKA UG (haftungsbeschränkt)
St.-Wolfgang-Str. 18
89233 Neu-Ulm

Tel: +49 7306 34 3 63
Fax: +49 7306 924 11 45
Mail: info@lebauka.de

Allgemein

| | |
|------------------------------------------------|----|
| Vorwort | 1 |
| Vorstandschafft | 4 |
| Fachwarte | 5 |
| Hegegemeinschaften | 7 |
| Wichtige Adressen | 8 |
| Mitgliederservice/Impressum | 11 |
| Geschäftsverteilungsplan | 13 |
| Mitteilungen der unteren Jagdbehörde | 14 |

Berichte der Kreisgruppe

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|----|
| Hundezucht in der Region. | 16 |
| Rasseportrait - Der Wachtel | 19 |
| Hubertusfeier 2019 - Leistungen der Kreisgruppe. | 20 |
| Hubertusmesse 2019 - Das Bild des Jägers | 22 |
| Schweißhundestation Langenau - Eine unglaubliche Geschichte | 26 |
| Ungebetener Besuch | 28 |
| Kitzrettung aus der Luft | 31 |

Aus den Fachbereichen

| | |
|-----------------------------------------------------------------|----|
| Jungjägerausbildung - Wandel der Strategie | 32 |
| Hundewesen - Mit Konzept zum Ziel | 34 |
| Termine für den Hund | 41 |
| Jägerinnen - Ab durch die Hecke | 42 |
| Naturschutz - Wasserkraft in Senden | 47 |
| Natur erleben und begreifen - Verdopplung der Nutzung | 49 |
| Verbraucherschutz - Dauerthemen | 50 |
| Junge Jäger - Zu Gast bei Freunden | 55 |
| Öffentlichkeitsarbeit - Messe im Herbst | 57 |
| Schießwesen Büchse - Übergabe des Ruders | 60 |
| Schießwesen Flinte - Sieg für Neu-Ulm | 62 |
| Termine für die Flinte 2020 | 65 |
| Termine für die Büchse 2020. | 67 |
| Jagdhornbläser Nord - Jubiläum 65 Jahre | 70 |
| Bläsergruppe Süd - Unterwegs in Freiburg | 72 |

Aus den Hegegemeinschaften

| | |
|--------------------------------|----|
| Hegegemeinschaft I. | 75 |
| Hegegemeinschaft II | 76 |
| Hegegemeinschaft III | 79 |
| Hegegemeinschaft IV | 80 |

Termine

| | |
|---------------------------------------|----|
| Veranstaltungskalender 2020 | 82 |
|---------------------------------------|----|



v.l. Christoph Oetinger, Erich Heuter, Christian Liebsch, Ernst Müller, Patrick Kastler

Vorstandschafft

- Vorsitzender** Christian Liebsch, Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/33 68, Mail: christian.liebsch@web.de
- stellv. Vorsitzender** Patrick Kastler, St.-Wolfgang-Str. 18, 89233 Neu-Ulm
Tel. 07307/95 47 52, Mail: patrick.kastler@gmx.de
- stellv. Vorsitzender** Christoph Oetinger, Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen
Tel. 0172/725 55 28, Mail: kcoetinger@gmx.de
- Schatzmeister** Ernst Müller, Waidmannstr. 13, 89233 Neu-Ulm
Tel. 0731/71 92 04, Mail: mueller.ernst@t-online.de
- stellv. Schatzmeister** Mischa Doleschel, Bregenzer Str. 4, 89233 Neu-Ulm
Tel. 0731/71 05 33, Mail: mischa.doleschel@steuerkanzlei-doleschel.de
- stellv. Schatzmeister** Patrick Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn
Tel. 07309/417 23, Mail: p-m-h@gmx.de
- Schriftführer** Erich Heuter, Wielandstr. 15, 89269 Vöhringen
Tel. 07306/316 42, Mail: erichheuter@t-online.de
- stellv. Schriftführer** Fabian Sniatecki, Schulstr. 1, 89264 Weißenhorn
Tel. 07309/38 83, Mail: fabian-sniatecki@web.de

Fachwarte

| | | | |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|
| Bläsergruppe Nord | Wolfgang Metz, von-Katzbeck-Str. 47, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/92 12 62 | | |
| Bläsergruppe Süd | Helmut Heil, Buchenweg 9, 89294 Oberroth Tel. 08333/94 61 90 | | |
| Verbraucherschutz Beauftragter | Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth, Am Gänsacker 4, 89250 Senden | | |
| Schießwartin (Flinte) | Christina Graf, Riedhofstraße 11, 89269 Vöhringen Tel. 0171/415 06 75 | | |
| Schießwart (Büchse) | Rainer Marka, Thalfinger Str. 11, 89275 Elchingen Tel. 07308/81 73 47 | | |
| Jagdhundewesen | Edith Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/414 77, Mail: hundewesen@jagd-neu-ulm.de | | |
| Naturschutzreferentin | Anna Altmann, Zanderweg 1, 89278 Nersingen Tel. 07308/75 21, Mail: anna_althmann@web.de | | |
| Jungjägerausbildung | Jörg Rosenkranz, Drechslerstraße 12, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/42 57 90, Mail: joerg@corona-rosacea.com | | |
| Beauftragte für „Junge Jäger“ | Caroline Leplat & Johannes Meck, Bei der Hand 7, 89231 Neu-Ulm Tel. 0176/41 56 19 51, Mail: jungejaeger@jagd-neu-ulm.de | | |
| Lernort Natur/ Natur erleben und begreifen | Benedikt Schaich Birkenweg 30, 89284 Pfaffenhofen Tel. 01573/170 39 58 Mail: lernortnatur@jagd-neu-ulm.de | Sylvia Promoli Von-Thürheim-Str. 56 89264 Weißenhorn | |
| Fallenprüfer | Ludwig Kolbeck, Triebweg 10, 89281 Altenstadt-Untereichen Tel. 08337/89 77, Mail: ludwigkolbeck@t-online.de | | |
| Jägerinnen-Forum | Lisa Halbherr Platzmahd 10 89079 Ulm Mail: jaegerinnen@jagd-neu-ulm.de | Heike Wittmacher An der Eisenbahn 2 89168 Niederstotzingen | Christina Graf (Kontaktdaten siehe „Schießwartin Flinte“) |
| Medienbeauftragter | Jürgen Baur, Fabrikstr. 6, 89290 Buch Mail: juergen.baur@gmx.de | | |
| Messebeauftragter | Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70, Mail: mauser.peter@t-online.de | | |
| Gerätetechnik | Michael Sellerer, Thannbergstraße 13, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/410 12 01, Mail: michael.sellerer@online.de | | |
| Kassenprüfer | Dr. Axel Müller Ausweg 25, 89233 Neu-Ulm/Reutti | André Leplat Bei der Hand 7, 89231 Neu-Ulm | |

A man wearing a brown hat and a dark jacket is leaning over to pet a brown and white dog in a forest. The background is filled with green trees and foliage.

**Ich werde
unbeschwert auf die
Jagd gehen.**

**In der Gothaer Gemeinschaft
sind Sie umfassend abgesichert:
von der Jagd-Haftpflicht bis zur
Hunde-Unfallversicherung.**

**Online
abschließbar**

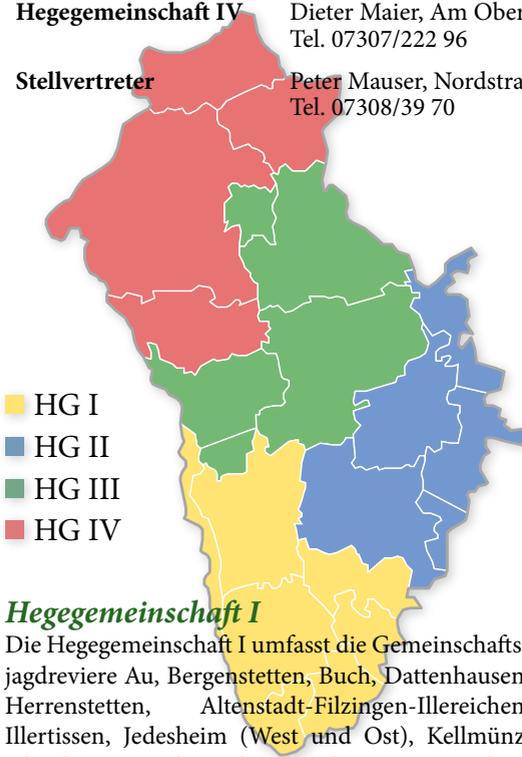
**Gothaer
Jagdversicherungen**

Mehr auf gothaer.de/jagd oder beim
Gothaer Berater in Ihrer Nähe.

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Hegegemeinschaften

| | |
|-----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hegegemeinschaft I | Ulf Höckh, Birkholzweg 6, 89287 Bellenberg Tel. 0157/74 61 30 70 |
| Stellvertreter | Frank Bachmann, Im Höhlet 10, 89257 Illertissen/Tiefenbach Tel. 01522/754 97 32 |
| Hegegemeinschaft II | Hermine Haas, von-Thürheim-Str. 24, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/417 23, Mail: p-m-h@gmx.de |
| Stellvertreter | Wolfgang Bachofer, Obenhausener Straße 16, 89257 Illertissen Tel. 07303/90 42 44 |
| Hegegemeinschaft III | Jürgen Schuler, Lehenstraße 10, 86473 Lauterbach Tel. 0151/58 12 08 83 |
| Stellvertreter | Christoph Oetinger, Zur Birkenallee 6, 89284 Pfaffenhofen Tel. 0172/725 55 28, Mail: kcoetinger@gmx.de |
| Hegegemeinschaft IV | Dieter Maier, Am Oberen Steigle 4, 89250 Senden-Aufheim Tel. 07307/222 96 |
| Stellvertreter | Peter Mauser, Nordstraße 9, 89278 Nersingen Tel. 07308/39 70 |



- HG I
- HG II
- HG III
- HG IV

Hegegemeinschaft I

Die Hegegemeinschaft I umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Au, Bergenstetten, Buch, Dattenhausen, Herrenstetten, Altstadt-Filzingen-Illereichen, Illertissen, Jedesheim (West und Ost), Kellmünz, Obenhausen, Oberroth, Osterberg, Untereichen, Unterroth, Weiler, das Eigenjagdrevier Gemeinde Osterberg sowie die Staatsjagdreviere Bellenberger Au, Grafenwald, Illereicher Wald, Im Ried und Tannenbühl.

Hegegemeinschaft II

Die Hegegemeinschaft II umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Biberach, Biberachzell, Biberberg-Balmertshofen, Christertshofen-Rennertsho-

fen, Ingstetten, Meßhofen, Nordholz, Oberhausen, Ritzisried, Schießen, Wallenhausen; Die Eigenjagdreviere Markt Buch, Fugger-Bucherwald, Graf von Moy, Roggenburg sowie die Staatsjagdreviere Oberrother Wald, Roggenburger Wald, Stoffenrieder Forst und Tannenwald.

Hegegemeinschaft III

Die Hegegemeinschaft III umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Attenhofen, Bellenberg, Berg-Raunertshofen, Beuren, Bubenhausen, Emershofen, Erbishofen, Gannertshofen, Hegelhofen, Hittistetten, Holzheim, Holzschwang, Illerberg, Kadeltshofen, Niederhausen, Roth, Thal, Tiefenbach, Vöhringen, Volkertshofen, Weißenhorn, Witzighausen, die Eigenjagdreviere: Fugger-Ohnsang, Stadt Weißenhorn Baderholz, Stadt Weißenhorn-Ohnsang, Kreisspitalstiftung, Breyer sowie das Staatsjagdrevier Eschach

Hegegemeinschaft IV

Die Hegegemeinschaft IV umfasst die Gemeinschaftsjagdreviere Aufheim, Burlafingen, Finningen, Gerlenhofen, Hausen-Jedelhausen, Leibi, Nersingen, Neu-Ulm, Oberelchingen, Oberfahlheim, Pfuhl, Reutti, Senden-Ay, Steinheim, Straß, Thalringen, Unterelchingen, Unterfahlheim, Wullenstetten, die Eigenjagdreviere Muna Straß, Ulmer Jagd, Illerauen sowie die Staatsjagdreviere Glockerau, Illerholz, Klassenhart.

Für das Schwarzwild

| | |
|--------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Radiocäsium-Messstelle Nord | Dr. med. vet. Jörg Ludwig Ulmer Str. 8, 89278 Nersingen, Tel. 07308/23 52 |
| Radiocäsium-Messstelle Mitte | Renate Halusa Kettelerstr. 4, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/56 50 oder 07309/929 67 67 |
| Radiocäsium-Messstelle Süd | Gerhard Kneer Am Weiholzberg 6, 89290 Obenhausen Tel. 07343/91 91 52, Mobil 01525/568 99 98 |
| Trichinenuntersuchung/ Probenentnahme | Armin Kast, Roggenburg Tel. 07300/53 43, Mobil 0170/923 10 21 |
| Trichinenuntersuchungsstelle | Trichinenuntersuchungsstelle Weißenhorn Hagenthalerstraße 40, 89264 Weißenhorn Tel. 07309/78 54 |
| Untersuchungszeiten | Montag-, Mittwoch- und Samstagvormittag. Bei telefonische Anmeldung bis 09:00 Uhr erfolgt die Untersuchung am gleichen Tag. |

Für das Raubwild

| | |
|---------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Raubwildentsorgung Sammelstelle Buch | Im Bauhof, Werkstraße, Zugang von Nordseite Verwalter: Karl Thoma, Tel. 07343/66 11 |
| Raubwildentsorgung Sammelstelle Nersingen | Am Friedhof Verwalter: Peter Eisenlauer, Tel. 07308/32 82 |
| Raubwildentsorgung Sammelstelle Holzheim | Am Bauhof Verwalter: Otto Weiß, 07302/92 18 52 |
| Raubwildentsorgung Sammelstelle Altenstadt | Rechts der Doppelgarage beim Rathaus, separater Raum Verwalter: Thomas Mayer, Tel. 08337/90 09 34 |
| Raubwildentsorgung Sammelstelle Emershofen | Ortsdurchfahrt „Von-Vöhlin-Straße“ Hinter der Bushaltestelle Verwalter: Johannes Ritter, Mail: johannesritter073@gmail.com |
| Untersuchungen auf Tollwut und Fuchsbandwurm | Landesuntersuchungsamt für das Gesundheitswesen, Südbayern - Fachbereich Verterinärmedizin – Veterinärstr. 2, 85764 Oberschleißheim |

Bitte beachten Sie, dass Raubwild ausschließlich in den speziellen Papiersäcken der Kreisgruppe in den Sammelstellen abzugeben ist. Aufgrund der Abholung der Tiere mit einer Tonne und dem damit verbundenen Platzmangel bitten wir die einzelnen Tiere möglichst kompakt und sauber zusammenzulegen **bevor** diese in die Tiefkühltruhe gegeben werden.

Die Papiersäcke sind in kleinen Mengen (bis 20 Stück) erhältlich bei:
Franz Riggenmann, Pfaffenhofen, Tel. 07302/91 91 77
Jürgen Zanker, Altenstadt, Tel. 08333/946 98 34

Bitte achten Sie auf Ordnung und Sauberkeit an den Sammelstellen!



Für die Nachsuche

**Nachsuchenführer
Schweißhundestation
Langenau**

Harald Fischer
Tel. 0177/88 77 191

Markus Stottele
Tel. 0172/73 29 013

Ingo Seifert
Tel. 0173/94 62 585

Für den Hund

**Gothaer Unfallversicherung
für Jagdhunde**

Anja Schrader
Tel. 0551/70 15 42 64, Fax 0551/701 96 42 64
E-Mail: anja_schrader@gothaer.de
www.jagd-neu-ulm.de > Hundewesen > Gruppen-
Unfallversicherung Jagdhunde

Tierärztlicher Notdienst

Tel. 0700/12 16 16 16

Für die Jagd

Wildschadenberater

Landwirtschaft
Markus Markthaler
Babenhausener Straße 51
89264 Bubenhausen
Tel. 07309/42 57 64

Thomas Uhl
Lerchenweg 15,
89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/43 75

Forstwirtschaft
Rüdiger Knautz
Hirschstr. 7
89269 Vöhringen
Tel. 0174/411 42 19

Rainer Marka
Thalfinger Straße 11
89275 Elchingen
Tel. 07308/81 73 47

DAS Rechtsschutzversicherung

Tel. 0800/327 32 71
Vertragsnummer: SV-73951241.7
www.jagd-neu-ulm.de > Information > Rechtsschutzversicherung

Tierkörperbeseitigung

Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftisried GmbH
Öschle 2, 87647 Kraftisried, Tel. 08377/92 94 00

10%

GUTSCHEIN*

c73e5bcf

[doerr-outdoor.de](https://www.doerr-outdoor.de)

JETZT ENTDECKEN

Die **SnapShot Wild- & Überwachungskameras** sowie viele interessante und innovative Produkte finden Sie auf www.doerr-outdoor.de

DÖRR

Für Ihre Lohn-/Einkommensteuer-Erklärung 2019 (in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug)

Bestätigung

über Zuwendungen im Sinne des § 10 b Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

Art der Zuwendung: Mitgliedsbeitrag

Betrag und Datum der Zuwendung sowie Name und Anschrift des Zuwendenden sind aus dem beige-fügten Buchungsbeleg (Kontoauszug bzw. Einzahlungsbeleg) ersichtlich. Es handelt sich nicht um den Verzicht auf Erstattung von Aufwendungen.

Wir sind wegen der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes, sowie der Förderung des Tierschutzes als gemeinnützig anerkannt und nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamts Neu-Ulm, Steuernummer 151/107/20200, vom 16.05.2019 für die Jahre 2016 – 2018 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der o. g. Zwecke verwendet wird.

Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder wer veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die Steuer, die dem Fiskus durch einen etwaigen Abzug der Zuwendungen beim Zuwendenden entgeht (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60 a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).



- Inhaber und Verleger:** Bayerischer Jagdverband
Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. (Amtsgericht Memmingen VR 20084)
Am Kellerberg 30, 89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/33 68
- Inhaltliche Verantwortung:** Christian Liebsch
Redaktion: Patrick Kastler, Jörg Rosenkranz und Nicola Abele
- Anzeigenverwaltung:** Christoph Oetinger, Ernst Müller, Erich Heuter und Nicola Abele
- Druck:** Druckerei Wagner GmbH
Fellhornstraße 15, 87719 Mindelheim

Offizielles Mitteilungsblatt für Mitglieder der BJV-Kreisgruppe Neu-Ulm e.V. Das Heft „Die Jagd im Kreis Neu-Ulm“ erscheint einmal jährlich in einer Auflage von 1.000 Stück.

Für den Inhalt der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich. Mit Name gekennzeichnete Artikel, Bilder und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Das Heft und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Bildrechte unterliegen, soweit nicht anders angegeben, der CreativeCommon Zero (CC0 1.0), CC-BY-SA 2.5-3.0, dem Urheber oder sind gemeinfrei.

Quellennachweis: pixabay.com, wikimedia.org, pixelio.de, Mitglieder der BJV KG Neu-Ulm e.V.
Stand: Dezember 2019

VITARA



Treue Begleiter für die Jagd

z.B. der Vitara

ab **EUR 18.650,-**



Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Vor allem, wenn Sie mit einem Suzuki 4x4-Modell abseits der Straßen unterwegs sind: Dem Swift 4x4, dem SX4 S-Cross 4x4, dem Ignis und dem Vitara 4x4.

(Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,9-7,4 l/100 km, außerorts 4,3-5,5 l/100 km, komb.Testzyklus 4,4-6,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß komb. 101-141 g/km, Energieeffizienzklasse B-D.)

ALLGRIP
AUTO SELECT PRO

Überzeugen Sie sich bei einer Testfahrt einfach selbst!

Sonderkonditionen für alle Mitglieder des Landesjagdverbandes, des Deutschen Jagdschutz-Verbandes e.V. und des Bundes Deutscher Forstleute!

**AUTOHAUS
GERSTENLAUER** G M B H

SUZUKI-Vertragshändler

Hauptstr. 20 - 89189 Neenstetten - Tel. (07340)478 - www.Autohaus-Gerstenlauer.de

Wildbrethygiene/Fleischbeschau

Gemeinde Roggenburg mit allen Gemeindeteilen, alle Stadtteile der Stadt Weißenhorn (ohne Emershofen), Stadt Senden (gesamtes Stadtgebiet mit Stadtteilen), Stadt Neu-Ulm (Stadtteile Gerlenhofen, Hausen und Jedelhausen) Markt Altstadt, Markt Kellmünz, Dattenhausen, Filzingen, Weiler, Jedesheim
Gemeinde Nersingen, Burlafingen, Oberelchingen und Unterelchingen, Stadt Neu-Ulm (Stadtteile Finningen und Pfuhl), Thalfingen

Armin Kast
Schleebuch
Dorfstraße 15
89297 Roggenburg
Tel. 07300/53 43

Illerberg, Thal, Illerzell, Emershofen, Stadt Weißenhorn

Dr. Franz-Josef Dennert
Johannes-Brahms-Str. 7
89264 Weißenhorn
Tel. 07309/24 19

Stadt Vöhringen (ohne Stadtteile Illerberg, Thal und Illerzell), Gemeinde Bellenberg

Ursula Klingbeil
Kirchstr. 12
89290 Buch
07343/92 94 288
0171/42 27 212

Stadt Illertissen mit Stadtteil Au (ohne Stadtteile Betlinshausen, Tiefenbach und Jedesheim)

Montag
Ursula Klingbeil
Kirchstr. 12
89290 Buch
07343/92 94 288
0171/42 27 212

Dienstag - Freitag

Dr. Walter Birkert
Neuffenstr. 8
89290 Buch
Tel. 07343/61 82

Gemeinde Oberroth, Gemeinde Osterberg, (ohne Gemeindeteil Weiler)

Dr. Thomas Held
Lindenberg 29
87727 Babenhausen
Tel. 08333/66 6

Markt Pfaffenhofen, Gemeinde Holzheim, Neu-Ulm (Stadtteile Holzschwang, Reutti und Steinheim)

Dr. Elke Fröhlich
Schulstr. 7a
89284 Pfaffenhofen
Tel. 07302/ 52 52

Gemeinde Buch, Unterroth, Gannertshofen

Dr. Walter Birkert
Neuffenstr. 8
89290 Buch
Tel. 07343/61 82



Polohemd, T-Shirt, Outdoor-Hemd, Cap, BJV-Messer und vieles mehr...



Jérôme Leplat

JL JL Vertriebs- und Handels GmbH
Baumgartenstraße 5 - 89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 / 725 37 10
E-Mail: jerome.leplat@t-online.de
Internet: www.jl-leplat.de



Aktuelle Informationen der Unteren Jagdbehörde im Landkreis Neu-Ulm.

Pflicht zur Vorlage der Gehörne bei der öffentlichen Hegeschau



Der Revierinhaber ist verpflichtet, den Kopfschmuck des gesamten in seinem Jagdrevier im letzten Jagdjahr erlegten oder verendet aufgefundenen Schalenwildes bei der öffentlichen Hegeschau vorzulegen. Dies gilt auch für das in der Hegegemeinschaft II zu erlegende Damwild.

Leider sind nicht alle Revierinhaber in der Vergangenheit dieser gesetzlichen Verpflichtung nachgekommen. Dieses Verhalten ist nicht nur gegenüber den Revierinhabern, die ihrer Vorlagepflicht stets nachkommen, unfair und nicht gerecht. Vielmehr stellt die Nichtvorlage eine Ordnungswidrigkeit nach Art. 56 Abs. 1 Nr. 15 Bayerisches Jagdgesetz (BayJG) i.V.m. § 33 AVBayJG dar. Ab sofort wird daher die Nichtvorlage der Gehörne ohne triftige Gründe ausnahmslos mit einer Geldbuße geahndet.

Bearbeitung von Anträgen auf Ausstellung oder Verlängerung des Jagdscheins

Die zum 31.03.2020 ablaufenden Jagdscheine können ab Februar 2020 bei der unteren Jagdbehörde zur Verlängerung eingereicht werden. In allen Fällen ist die Vorlage einer aktuellen Bestätigung über eine ausreichende Jagdhaftpflichtversicherung zwingend erforderlich, eine nachträgliche Übersendung per Telefax oder E-Mail genügt nicht!



Zur Verlängerung eingereichte Jagdscheine ohne aktuelle Versicherungsbestätigung werden von uns unverzüglich und unbearbeitet wieder zurückgegeben.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass aufgrund der Vielzahl an Jagdscheinen sowie aus organisatorischen Gründen eine sofortige Ausstellung bzw. Verlängerung des Jagdscheins nicht erfolgen kann.

Kosten für die Radiocäsiumuntersuchung von Schwarzwild

Die Kosten für die Radiocäsiumuntersuchung von Schwarzwild werden mit Ausnahme derjenigen Proben, deren Messung eine Grenzwertüberschreitung ergibt, auch für das Jagdjahr 2020/2021 vom Landkreis Neu-Ulm übernommen.

**Untere Jagdbehörde im
Landkreis Neu-Ulm**

Kontakt: Anneliese Maisch

Postadresse: Landratsamt Neu-Ulm
Kantstraße 8
89231 Neu-Ulm
Zimmer 208, 2. OG

Telefon: 0731/7040-4501

Fax: 0731/7040-4599

E-Mail: anneliese.maisch@lra.neu-ulm.de

**Fortsetzung der
Aufwandsentschädigung für das
Erlegen von Schwarzwild JJ 2019/2020**

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz hat die Fortsetzung der Aufwandsentschädigung i.H.v. 20,00 € für erlegte Frischlinge, Überläuferbachen und Bachen auch für

das laufende Jagdjahr 2019/2020 geplant. Das bisherige Verfahren – Antragstellung mit Eigenerklärung sowie Vorlage der von der unteren Jagdbehörde bestätigten Streckenliste 2019/2020 – soll beibehalten werden.

Die untere Jagdbehörde wird die dazu bestätigten Streckenlisten bei der Hegeschau 2020 über die jeweiligen Hegegemeinschaftsleiter an die Revierinhaber oder deren Mitjäger verteilen.

**Veröffentlichung der Abschusszahlen
des Jagdjahres 01.04.2019 bis
31.03.2020 nach Hegegemeinschaften**

Die Abschüsse des Jagdjahres 2019/2020 finden Sie wie bisher bei den Berichten der jeweiligen Hegegemeinschaften.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

gez. Anneliese Maisch

**Herzlich Willkommen in
unserer neuen Metzgerei!**



- gesundes Fleisch aus eigener Schlachtung
- leckere Wurst aus eigener Herstellung
- eine tolle Käseauswahl

und als Highlight

- Dry-Aged Beef aus unserem neuen Reiferaum, vor einer Himalaya-Salzwand perfekt gereiftes Rindersteak

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Hauptstraße 63 · 89278 Nersingen-Sträß · Telefon 07308/2559 · www.metzger-klein.de



Zum Stöbern geboren Wachtel vom Sandberg

Von Jörg Rosenkranz

In dieser Ausgabe will ich Euch den Zwinger vom Sandberg von Josef Göppel vorstellen. Ich hatte das Vergnügen an einem Sonntagnachmittag bei lecker Kaffee und Kuchen in Ketttershausen ein sehr spannendes Gespräch mit Josef über Hunde und Jagd zu führen.

Josef ist pensionierter Förster und seit 1973 Jäger. Schnell wird klar, wieviel Leidenschaft und Zeit der Wald, die Jagd und speziell die Jagdhunde im Leben von Josef einnehmen.

Bereits 1975 schaffte er sich seinen ersten Wachtelhund an. Seitdem ist er dieser Rasse treu geblieben. 1980 wurde er Richter bei den Stöberhunden. Damals musste man für die Zulassung noch zwei Hunde von der Jugendprüfung (JP) über die Eignungsprüfung (EP) bis zur Gebrauchsprüfung (GP) geführt haben.

Seit 1995 züchtet Josef mit seinem Zwinger vom Sandberg eigene Wachtelhunde. So sind seitdem mit 20 Würfen insgesamt 120 Hunde in Jägerhände abgegeben worden. Im Verein Deutsche Wachtelhunde e.V. beginnt der erste Wurf immer mit dem Anfangsbuchstaben des Zwingers. In diesem Fall also mit „S“. Mit dem nächsten Wurf ist Josef bei „M“ angekommen. 2001 wurde die letzte gekaufte Hündin zur Zucht verwendet. Seither kommen die Hündinnen immer aus der eigener Zucht. Inzwischen haben sieben Hündinnen für Nachwuchs gesorgt.

Auch für 2020 ist ein neuer Wurf geplant. Selbstverständlich gehen diese Hunde nur an Jägerhände und die neuen Besitzer sollten bereit sein, die Hunde auf den Verbandsprüfungen vorzustellen.

Der Laut

Wie für alle Hunde die bei der Jagd zum Einsatz kommen, ist der Spurlaut das gewünschte Ziel. Weidlaut oder stumme Hunde gelten als fehllaute



Zwinger „vom Sandberg“

Ein neuer Wurf mit Wachtelhunden wird 2020 erwartet. Bei Interesse bitte gerne den Zwinger kontaktieren.

Kontaktdaten:

Josef Göppel
 Hauptstraße 8, 86498 Kettlershausen
 Tel.: 08333/5175268
 Mobil: 0174 5768605
 Mail: goeppel.josef@web.de

Hunde sind für die Nachsuche und das Stöbern gar nicht oder nur sehr bedingt (sichtlaut) einsetzbar. Der Laut ist über das Brackenerbe, fest genetisch verankert und wird über die Zuchtzulassung sichergestellt. Anders als bei den Vorstehhunden wird bei der Prüfung auch der Laut bewertet. Abhängig davon, wie gut man anhand des Lautes erkennen kann, ob der Hund auf der Spur ist, werden entsprechende Punkte vergeben. Beispielsweise soll der Hund sofort seinen Laut einstellen, wenn er einen Haken des Hasen überlaufen hat. Er darf erst wieder Laut geben, wenn er wieder auf der Spur ist. Dabei soll der Laut konstant und anhaltend sein. Es werden nur Hunde zur Zucht zugelassen, die mindestens eine 5 im Fach Laut erreicht haben.

Das Zuchtziel

Wesentliche Zuchtziele sind für Josef die Gesundheit, die Raubwildschärfe und die Führigkeit, speziell für „normale“ Jäger (Wesen). Gerade die Führigkeit

leidet oft bei überpassionierten Hunden. Das bringt viel Jäger an die Grenzen ihrer Möglichkeiten und hilft letztlich nicht, da das Potential des Hundes dadurch nicht ausgeschöpft werden kann.

Der Eignung für die Schwarzwildjagd, kommt heute eine große Bedeutung zu. Im Unterschied zu den Vorstehhunden wird das Leistungsabzeichen nur bei der tatsächlichen Jagd unter Beisein eines Richters und eines weiteren Jägers vergeben, wenn der Hund mind. 10 Minuten an den Sauen arbeitet.

Dabei sind überweit jagende Hunde unerwünscht, sowie natürlich auch zu kurz jagende. Auch die Stöberarbeit will trainiert werden.

Noch wichtiger ist für Josef aber eine gesunde Raubwildschärfe. Hier zeigt sich wie viel Härte der Hund wirklich hat. Dieser Meinung kann ich mich nur anschließen. Deshalb ist für Josef der Härtenachweis eigentlich wichtiger als das Leitungszeichen „Saujäger“.



Mit der richtigen Ausbildung ist der Wachtel damit ein richtiger Allrounder. Und kann, ähnlich wie die Vollgebrauchshunde, zu fast allen jagdlichen Aufgaben eingesetzt werden.

Abschließend kann ich nur sagen, dass es für mich eine große Freude ist, einen solch erfahrenen Züchter in der Nähe zu haben. Und ich hoffe natürlich auf einen weiteren Kuchen, wenn die Welpen mal da sind.

Hundeschule Nersingen

*Gemeinsam im
Team zum Erfolg!*

- Information vor Anschaffung des Hundes
- Training und Prägung ab Welpenalter
- Welpenkurse
- Junghundekurse
- Begleithundetraining
- Einzeltraining
- Training für Mensch und Hund
- Nasenarbeit
- Jagdhundetraining (VJP, HZP, VGP, VPS)

Eigenes, umzäuntes Gelände

Kontakt:

Edith Mauser (Inhaberin)
Tel. 07308 414 77
Mobil: 0172 880 68 11
Mail: edith.mauser@gmx.de

Tanja Kastler
Mobil: 0174 995 62 98
Mail: tanja.kastler@train4dogs.de



Tierarztpraxis Ludwigsfeld Dr. Manuela Markl

Die Tierärztin in Ihrer Nähe!

*Ihr Hund in
guten Händen*



Terminvereinbarung:
0731 / 37 88 03 22



Tierarztpraxis Ludwigsfeld
Memminger Str. 147
89231 Neu-Ulm

Mo - Mi & Fr: 08:00 - 15:00 Uhr
Di & Do: 18:00 - 20:00 Uhr
Sa (14-tägig): 10:00 - 12:00 Uhr

www.tierarztpraxis-ludwigsfeld.de

Der Wachtelhund

Als vor 100 Jahren in Deutschland viel mit englischen Vorstehhunden gejagt wurde, vermissten viele Waldjäger einen für Wald, Schilf und Heide geeigneten, spurlauten Jagdhund. Einige erinnerten sich an den altdeutschen "Stöber", der auch Spion, Habichts- oder Wachtelhund genannt wurde. In Jägerzuchten erhalten gebliebene Wachtelhunde wurden gesammelt und gezielt neu- und weitergezüchtet.

Der Wachtelhund ist ein mittelgrosser, langhaariger deutscher Jagdhund mit Stockmaß 45–54 cm, sein Körperbau ist robust, langrückig und mit starkem Knochenbau. Der Kopf soll kräftig, trocken und ohne Stirnabsatz sein. Hoch angesetzte, lange Behänge prägen den Kopf des Hundes. Das Haar ist kräftig, nicht zu lang, gut anliegend und gewellt. Ausdrucksvolle, dunkle Augen, die mandelförmig und gut geschlossen sein müssen, blicken klug und freundlich. An den Läufen und an der meist etwas gekürzten Rute bilden sich längere Haare.

Als „Allround-Talent“ eignet sich der DW für alle Aufgaben, die im täglichen Jagdbetrieb anfallen, wenn man vom Vorstehen und der Baujagd absieht. Unter konsequenter Ausbildung und Führung entwickelt er sich schnell zu einem leistungsfähigen Jagdhelfer mit hohem Jagdverstand.

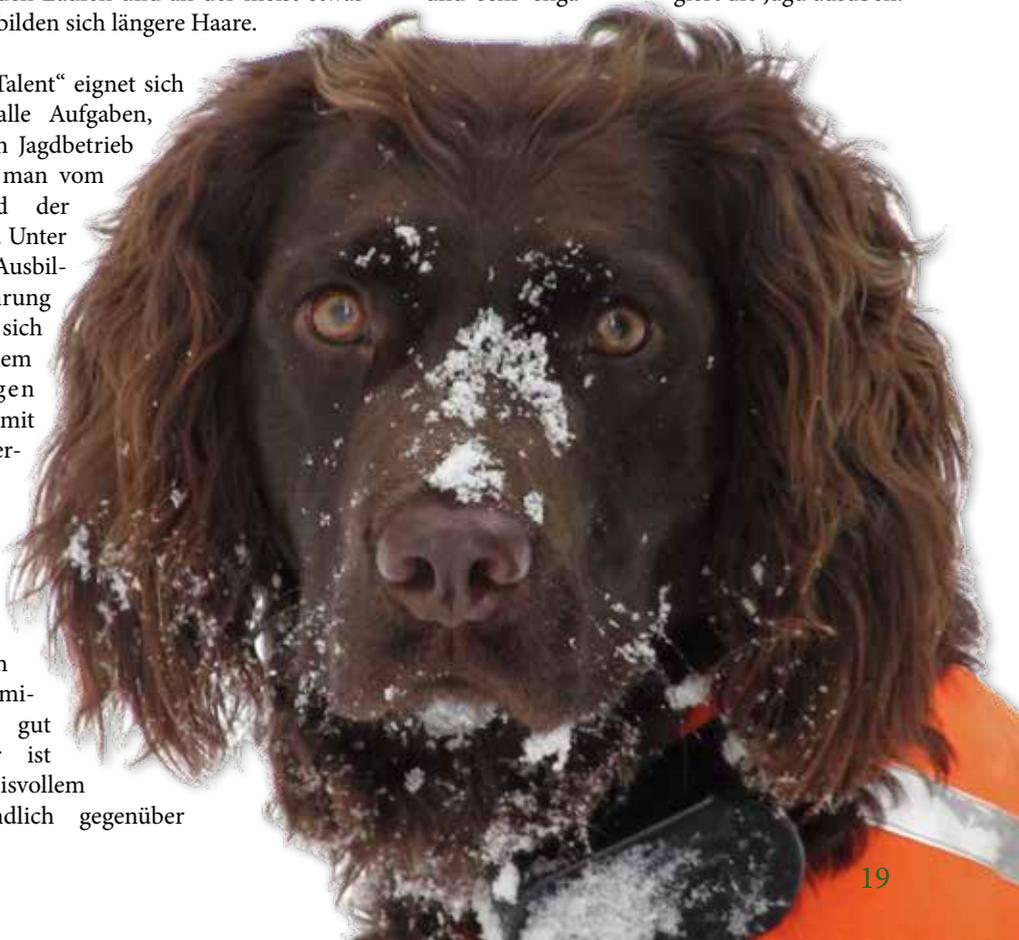
Der Wachtelhund ist ein gutmütiger, freundlicher Hund, der sich in die Jägerfamilie gerne und gut eingliedert. Er ist bei verständnisvollem Umgang freundlich gegenüber

Steckbrief Wachtel

| | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <i>FCI-Standard</i> | <i>Nr. 104</i> |
| <i>Gruppe/Sektion:</i> | <i>Grp. 8, Sek. 2 - Stöberhunde</i> |
| <i>Ursprung:</i> | <i>Deutschland</i> |
| <i>Größe Ø:</i> | <i>♂ 48 - 54 cm</i> <i>♀ 45 - 48 cm</i> |
| <i>Gewicht Ø:</i> | <i>18 - 25 kg</i> |
| <i>Lebenserwartung:</i> | <i>12 - 14 Jahre</i> |
| <i>Eigenschaften:</i> | <i>freundliches, lebhaftes Wesen, gelehrig, feinnasig, wasserfreudig, starken Finder- und Spurwillen</i> |

Menschen und zeigt meist einen eher gering ausgeprägten Wach- und Schutztrieb. Der Wachtelhund ist gut im Haus und Zwinger zu halten.

Aus all dem ergibt sich, der Deutsche Wachtelhund ist ein vielseitig einsetzbarer Jagdgebrauchshund, besonders mit Schwerpunkt der Wald- und Wasserjagd. Durch seine hohe Passion eignet er sich ganz besonders für Jäger, die ebenfalls mit hoher Passion und sehr engagiert die Jagd ausüben.





Hubertusfeier und Jubiläum

Von Patrick Kastler

Wenn im Herbst sich das Jahr langsam dem Ende zuneigt, dann ist für die Kreisgruppe Neu-Ulm die Zeit, zur traditionellen Hubertusmesse mit anschließender Feier einzuladen. So waren wir am 02. November 2019 wieder in der Roggenburger Klosterkirche zu Gast. Pater Ulrich Keller hielt eine wunderbare Hubertusmesse die zum Nachdenken, aber oftmals auch zum Schmunzeln anregte. Wir haben es uns deshalb nicht nehmen lassen, mit freundlicher Genehmigung von Pater Keller, die Predigt auszugsweise in diesem Anzeiger abzudrucken.

Die Hubertusfeier zelebrierten wir erneut im Sportheim der Sportfreunde Schießen. Lothar Reiner, Ehrenmitglied des Bayerischen Jagdverbandes und ehemaliger Vize-Präsident des BJV, hielt die Hubertusrede. Er führte aus, dass sich die Jagd doch sehr im Wandel befände. Auch im Hinblick auf den Klimawandel müsse sich jeder bewusst sein, seinen Teil dazu beizutragen, allerdings habe dies mit Augenmaß zu geschehen. Ganz besonders hob er hier den unbestreitbar notwendigen Waldumbau hervor. Der dazu oftmals, besonders von seitens des Forstes, nahezu fanatisch geforderte Abschuss aller möglicher



Redner der Hubertusfeier Lothar Reiner

Kreaturen, die den Waldumbau gefährden könnten, gelte es mehr als kritisch zu hinterfragen. So sei auch in klimatisch schwierigen Zeiten der Umbau unter dem Credo „Wald MIT Wild“ durchaus umzusetzen - wenn man denn nur wolle.

Sich der Schöpfung bewusst sein

An die Jäger gerichtet, bat er, sich der schöpferischen und jagdlichen Verantwortung bewusst zu sein. Nicht alles was technisch möglich und machbar sei, müsse auch zwingend verwendet werden.



Übergabe der Jägerbriefe an die Jungjägerinnen und Jungjäger

Beispielhaft führte Lothar Reiner hier die zunehmende Forderung von Nachsichtstechniken sowohl von jagdlicher wie auch nicht-jagdlicher Seite an. Es muss gestattet sein, deren Einsatz kritisch zu hinterfragen und vor allen Dingen nicht jedem Verlangen, ganz gleich von welcher Seite, nachzukommen.

Besonders hob er in seiner Rede die Leistungen unserer Kreisgruppe hervor. Seit 60 Jahren besteht die

Kreisgruppe Neu-Ulm im Bayerischen Jagdverband und Lothar Reiner listet hier einige Eckdaten dazu auf. Besonderen hebt er hier das herausragende Engagement unseres ersten Vorsitzenden Christian Liebsch hervor der die Kreisgruppe in so tiefem Maße geprägt und vorangebracht hat. Die Jägerinnen und Jäger versah er mit der Mahnung „Betet zu Hubertus, dass ihr diesen Vorsitzenden noch lange behaltet“. Dieser Aussage wurde von den Anwesenden mit tosendem Applaus vorbehaltlos zugestimmt, die sich offensichtlich bewusst sind, was sie an ihrem Vorsitzenden haben.

Im Anschluss der Rede wurden verdiente Mitglieder der Kreisgruppe Neu-Ulm geehrt. Diesen vielen, oftmals im Hintergrund agierenden Personen, ist es meist geschuldet, dass unsere Kreisgruppe heute steht wo sie ist. Ein kleines Dankeschön, stellvertretende für all diejenigen, die sich in unserer Gruppe einbringen. Die Verleihung der Jägerbriefe erfolgte von den Vorsitzenden gemeinsam mit dem Ausbildungsleiter Jörg Rosenkranz.

Ehrungen der Kreisgruppe

Bläser Treuenadel in Bronze

Helmut Heil, Susanne Huber, Manuela Konrad, Heike Wittmacher

Bläser Treuenadel in Gold

Hubert Haban

Ehrung für treue Bläser

Josef Bodenmüller für 55 Jahre, Alfred Dürr & Anton Feuerstein für 60 Jahre, Franz Riggermann für 65 Jahre

Besondere Anerkennung der Kreisgruppe

| | |
|------------------------|----------------------|
| <i>Mandred Dax</i> | <i>Josef Klein</i> |
| <i>Maria Klein</i> | <i>André Leplat</i> |
| <i>Peter Mauser</i> | <i>August Nehmer</i> |
| <i>Robert Neumaier</i> | |

BJV Eichenkranz in Bronze

Patrick Kastler

Verleihung der Jägerbriefe

| | |
|---------------------------|------------------------|
| <i>Fabian Abele</i> | <i>Nicola Abele</i> |
| <i>Manuel Bischof</i> | <i>Ulrich Böhm</i> |
| <i>Franziska Oetinger</i> | <i>Martin Olbrich</i> |
| <i>Sebastian Reumann</i> | <i>Johannes Ritter</i> |
| <i>Karin Schiefele</i> | <i>Vanessa Veser</i> |
| <i>Wladimir Weber</i> | <i>Walter Zeh</i> |



Das Bild des Jägers

Auszug aus der Predigt von Pater Ulrich Keller

Hubertus – dieser Name heißt übersetzt „der durch Verstand glänzende“. Vermutlich war der Hubertus der Legende ein kluger Kopf, ein pfiffiges Kerlchen. Da passt es ganz gut, dass bedeutende Wissenschaftler behaupten, wir Menschen hätten uns im Lauf der Evolution nicht zum Homo Sapiens entwickeln können, wären wir reine Pflanzenfresser gewesen. Da unsere Vorfahren jedoch noch nichts von veganer Ernährung wussten, und sich als Sammler und Jäger betätigten, konnten wir uns prächtig entwickeln. Einige so prächtig, dass sie durch Verstand zu glänzen wussten.

Für unsere Vorfahren war es eine Frage des Überlebens, zu jagen. Das hatte nichts mit Selbstbestätigung

oder Protzerei zu tun – es ging schlicht darum, sich und seine Familie zu ernähren. Tiere wurden entsprechend geehrt und respektiert – zahlreiche Höhlenmalereien geben davon Zeugnis. Wir alle wissen, dass von einem erlegten Tier nichts weggeworfen wurde – alles fand eine sinnvolle Verwendung. Weil der homo sapiens aber eben so „sapiens“, so „verständlich“ war, verbreitete er sich immer mehr; und irgendwann war das mit dem Jagen dann in unserer Kulturregion eine knifflige Sache – es gab einfach zu viele Jäger. Die Jagd wurde mit der Zeit zum Privileg des Adels und wurde verfeinert und stilisiert – auch hierzu finden sich zahlreiche Gemälde, Gobelins und Miniaturen. Heute sucht – so habe ich den Eindruck – die Jagd ihre Rechtfertigung. Beim Thema Ernährung fristet sie ein kleines Nischen-Dasein, denn unser Fleisch kommt heute fast gänzlich aus industrieller Massenproduktion. Das Bild des Jägers

auf der Pirsch fällt heute niemand mehr ein, wenn es um Ernährung geht. Man fragt sich also, warum es überhaupt noch Jäger gibt. Und leider, leider, wird der Jäger dann ganz flott zum skurrilen, pseudo-elitären Freak erklärt, der, warum auch immer, vermutlich weil in der Erziehung etwas schief gelaufen ist, unbedingt meint, Lebewesen töten zu müssen. Ihr, liebe Jäger, wisst ein Lied davon zu singen, wenn eure Autos bei einer Jagdgesellschaft mal wieder mit zerstochnen Reifen oder zerkratzten Kotflügeln dastehen, weil Tierschützer bei euch Rot sehen. Da verpuffen dann Argumente wie Wildhege und Walderhalt völlig ungehört. Der Jäger: Nicht mehr der Ernährer, sondern einer, der sich elitär dünkt, und unbedingt meint, Tiere töten zu müssen. Leider nähren manche Jäger durch ihren persönlich wenig sensiblen Umgang mit der Jagd alle Vorurteile – zuletzt stürzte der ehemalige spanische König Juan Carlos ziemlich unglücklich wegen einer Safari aus seinem Amt...

Vergessen wir bitte nicht, dass wir im Grunde alle Jägerinnen und Jäger sind. Wir jagen zwar kein Wild mehr; wohl aber nach Erfolg, Besitz, Macht und – in der Kirche – nach Gottesnähe. Wir jagen nach dem, was uns erhält, was uns überleben und was uns leben lässt. Da bin ich auf eine mir bis dato unbekannte Hubertus-Legende gestoßen, die manche von euch vielleicht schon kennen; eine, in der es nicht darum geht, dass die Begegnung mit dem Hirsch Hubertus seine Jagdlust austreibt; auch nicht um die Bewahrung der Schöpfung und unsere Verantwortung ihr gegenüber; auch nicht um eine Festschreibung bestimmter Verhaltensnormen für Waidgerechtigkeit.

Hubertus, so wird erzählt, ist verheiratet. Er ist begütert und geht, wie andere seiner Stellung auch, in seiner Freizeit der Jagd nach. Hubertus ist ein glücklicher Mensch. Seine Frau ist schwanger. Liebevoll umsorgt er sie, und träumt schon davon, wie er seinem Sohn das Reiten beibringen wird, wie er mit ihm spielen und dann zusammen auf die Jagd, auf Bälle, Ritterspiele gehen wird. Er ist voll freudiger Erwartung, aber es kommt ganz anders: Seine Frau stirbt bei der Geburt und der erhoffte Erbe auch. Die Träume des Hubertus zerplatzen wie Seifenblasen. Alles aus und vorbei. Hubertus stürzt in den Stall, sattelt sein Pferd und in scharfem Galopp geht es ins Freie: Raus hier...Luft... Freiheit... Einfach weg... Wenigstens hier weiß Hubertus, wo es langgeht. Hier ist er der Herr. Seine geliebte Frau und sein

ersehnter Sohn sind tot. Hubertus sieht sich dem Schicksal ausgeliefert. Und wenn er an Gott geglaubt hat, wohl auch ihm. Wie sollte er Gott anders empfinden können als grausam und ungerecht?! Da sieht er einen kapitalen Hirsch und heftet sich an seine Spuren. Er will vergessen und gleichzeitig schwelt in ihm die Enttäuschung, die Wut, das Gefühl des Ausgeliefertseins. Der Tod hat ihm alles genommen, aber er weiß: Den schaffe ich – diesen Hirsch, dieses Tier. Ich werde ihn erlegen. Ich, dem Tod so ausgeliefert: Hier kann ich mich vergewissern, dass das nicht stimmt. Es sind seine menschlichen Maßstäbe, die ihn antreiben. Er versucht, sich mit den Möglichkeiten, die ihm zur Verfügung stehen, selber zu retten. Hubertus hetzt dem Tier nach. Zweige schlagen ihm ins Gesicht. Er ist dem Hirsch schon ganz nahe – und mit einem Mal hat er ihn vor sich. Der Hirsch ist einfach stehen geblieben. Majestätisch. Hubertus hält inne. Aug in Aug mit dem Tier. Er hebt den Bogen, zielt – und sieht jetzt, als er genau hinschaut, im Geweih des Hirsches ein leuchtendes Kreuz.

Warum eigentlich ein Kreuz? In der Schöpfung, liebe Schwestern und Brüder, begegnet uns Gott nicht eindeutig. Wenn wir uns nur an Gott den Schöpfer halten, müssen wir ins Zweifeln kommen, denn so schön und herrlich die Schöpfung ist, so zweideutig kann sie sein. Das hat Hubertus gerade schmerzhaft erlebt. Erst ist noch alles so gut, neues Leben wächst in seiner Frau heran, und dann kommt der Tod. Gegensätzlicher kann es nicht sein. Und da wird dann Gott, der Schöpfer, nach menschlichem Empfinden zu Gott, der Leben zerstört und kaputt macht. Nicht umsonst klagen wir angesichts von Leid: Warum hast du mich verlassen? Und zugespitzter: Warum tust du mir das an? Hubertus aber sieht das Kreuz und er erkennt, dass Gott, der ihm himmelweit weg schien, da ist. Ganz nah. Dass er ihn, den verzweifelt und wütenden Hubertus sieht und nicht einfach laufen lässt. Gott holt Hubertus ab in seinem tiefsten Sumpf und verhindert, dass Hubertus noch tiefer darin versinkt. Das Töten des Hirsches hätte ihm vielleicht kurzfristig ein Gefühl der Macht gegeben. Ein Triumph, der Trauer und Verzweiflung für eine Weile übertönt hätte. Ich glaube wir kennen das gut, dass wir ein Gefühl, das wir nicht haben wollen, mit einem anderen zuzudecken versuchen. Aber hätte es Hubertus in seiner Trauer wirklich geholfen?

Wenn ich die Legende weiterschreiben würde, würde ich die Stimme aus dem Kreuz zu Hubertus sagen lassen: „Ich sehe dein Leid Hubertus. Denk nicht,



Präparationsatelier
Hans-Peter Schlumpp

Waldstraße 23 - 86498 Kettlershausen
Telefon +49 (0) 8333 946640
www.taxidermy-schlumpp.com

ich sei weit weg. Da schau, das Kreuz: Mein Sohn hat gelitten, an den Menschen, an der Gewalt, die Menschen einander antun, an dem Unrecht, das ihr einander zufügt. Aber auch an Krankheit und Schicksal, das euch trifft ohne Schuld, einfach so. Er ist in den Tod gegangen, damit ihr erkennt, dass er alles mit euch teilt, auch das wovor ihr am meisten Angst habt. So hat er die Welt überwunden. Er lebt und du sollst auch leben. Du hast eine Zukunft, auch wenn du sie jetzt vielleicht noch nicht siehst. Vertrau mir. Dein Schmerz wird heilen und du wirst deinen Weg finden.“ Ich glaube, es geht in der Hubertuslegende auch um die Bewahrung des Hubertus – darum, dass er sich nicht selbst zugrunde richtet, sondern weiterleben kann. Das Gefühl, das er in der Begegnung mit dem Hirsch kennenlernt, ist nicht Macht und Triumph. Das hat er zwar gesucht, aber es hätte ihm nur geschadet. Hubertus lernt kennen, was das alte Wort Demut bezeichnet. Damit ist nicht gemeint, dass er klein gemacht wird. Er wird nicht gedemütigt indem Sinn, wie wir dieses Wort gebrauchen. Im Gegenteil:

Im Wort Demut steckt das Wort „Mut“. Hubertus bekommt in der Begegnung mit Gott in der Abgeschiedenheit des Waldes den Mut, einen anderen Weg zu gehen als den, den er in seiner Wut und Verzweiflung eingeschlagen hatte. Und so eröffnete sich ihm der Weg in eine Zukunft, die lebenswert war.

Seine Geschichte zeigt uns, dass Gott uns gerade da aufsuchen kann, wo wir am wenigsten damit rechnen, wo wir es vielleicht auch am wenigsten verdienen, wo wir es aber am allermeisten brauchen. Und das ist Gnade im allerbesten Sinn. Hubertus – „der durch Verstand glänzende“. Ja, Hubertus war sicher ein kluger Kopf. Er hat dort im Wald, in der Begegnung mit dem Hirsch, eine ganz andere Lektion gelernt. Eine, die seinem Leben eine ganz neue Kraft gegeben hat. Und das wünsche ich auch euch, liebe Jägerinnen und Jäger, liebe Schwestern und Brüder. Gott bleibt seinem Wort treu – er ist der „Ich bin da“. In Freude und Leid kommt er spätestens rechtzeitig. Heiliger Hubertus, bitte für uns! Amen.



Apotheker Dieter Münzenrieder
 Reichenbacherstr.3 89264 Weißenhorn
Kostenlose Info und Bestellnummer 0800-730 95 20
Fax 07309-3059

durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.00 bis 12.30 Uhr

Im Internet www.apo-direkt.com
E-mail: info@st-ulrich-apotheke.de



Eine unglaubliche Geschichte

**Von Harald Fischer
Schweißhundestation Langenau**

Seit 20 Jahren bekomme ich von der Forstverwaltung einer großen Eigenjagd den Auftrag, mich in der letzten Juliwoche zur Blattzeit mit meinem Hund in Bereitschaft zu halten. Rund 25 hochrangige Gäste sind zur Blattjagd geladen.

Die Jagd beginnt

Sechs Tage lang wird morgens, mittags und abends geblattet. Die Jagden sind bestens organisiert, es wird hervorragend geschossen und es fallen in diesem Zeitraum etwa 50 Böcke.

Es ist Samstagabend als ein Gast im letzten Büchsenlicht auf einer 25 ha großen, frisch gemähten Wiese

einen Bock in Anblick bekommt. Dieser steht direkt neben einem Busch, was sich später als sehr hilfreich zur Anschussbestimmung herausstellen sollte. Stehend legt er auf seinem Zweibein auf. Und schon verlässt die .270 Rem Magnum den Lauf. Im Knall springt der Bock ab, verhofft nach 20 Metern und verschwindet dann hochflüchtig im Dunkeln.

Der Anschuss

Die Anschusskontrolle und das Verhalten des Bockes lassen auf einen Fehlschuss deuten. Die Jagdgesellschaft trifft sich anschließend zum Nachtessen, diskutiert und erzählt über den Jagdtag, als ein Förster, der unweit des Geschehens anwesend war, bemerkt, dass er unzweifelhaft den Kugelschlag vernommen habe. Man beschließt deshalb, den

Anschluss am nächsten Morgen noch einmal mit einem Hund zu kontrollieren.

Der Kugelschlag

In der Nacht regnet es neun Liter auf den Quadratmeter. Das ist nicht viel, aber es reicht, um winzige Pirschzeichen nicht mehr wahrnehmen zu können. Auch der angesetzte Hund kommt nicht weiter. Beim nachfolgenden Frühstück der Jagdgesellschaft wird wieder über den vernommenen Kugelschlag diskutiert und um 10:15 Uhr werde ich dann angeufen.

Auf zum Bock

Nach einer Stunde Fahrt stehe ich mit meiner steirischen Bracke Erasmus vom Lärchenrot am Anschluss. Sein Rufname ist Eras. Er tritt ein schweres Erbe an. Seine Vorgänger, Cliff vom Rieskopf und Artus vom Mörntal, waren legendäre Nachsuchenhunde.

Eras nimmt am besagten Busch die Nase herunter. Er verweist etwas für mich nicht Erkennbares. Mit tiefer Nase geht er genau in der von dem Schützen beschriebenen Fluchtrichtung voran. 100 Meter, 200 Meter, 300 Meter, 400 Meter. Wir überqueren einen Teerweg, wo wir unsere Autos abgestellt haben. An meinem KFZ steht meine Frau. Eras sucht, ohne sie überhaupt zu beachten, weiter.

Wir passieren einen tiefen Schilfgraben. Ich schaue konzentriert, sehe aber keinen abgestreiften Schweiß. Dann zieht der Hund in ein Weizenfeld und nimmt nach 20 Meter eine Spritzgasse an. Wieder 150 Meter ohne Schweiß. Dann macht er einen Bogen und stellt sich plötzlich windholend am Riemen auf die Hinterläufe. Zwei Meter weiter liegt der Bock.

Wie kann es möglich sein, dass der Bock mit einer solchen Schussverletzung (hoher Kammerschuss) 550 Meter gehen kann? Das war die Feuertaufe meines Eras. 15 Stunden nach dem Schuss auf dieser Strecke zum Erfolg zu kommen. Ja, es ist eine unglaubliche Geschichte.

Martin & Schramm GbR | Saarbrücker Str. 14 | 89269 Vöhringen

Du bist auf der Suche nach einer Alternative zur traditionellen Jagd- oder Waldhütte ? ... dann bist Du bei uns genau richtig !

Wir, die Tinyhome Minihaus-Manufaktur, sind darauf spezialisiert große Lösungen aus kleinstem Raum herauszuholen. Unsere Wohn- und Arbeitskonzepte vereinbaren Mobilität, Flexibilität und Individualität.

Unser Team besteht aus passionierten Jägern, die genau wissen, was in einer ideal ausgestatteten Jagd- oder Waldhütte nicht fehlen darf.



tinyhome
die Minihaus-Manufaktur.

Gemeinsam mit Dir planen, gestalten und verwirklichen wir Deinen persönlichen Rückzugsort, der Dir vor, während und nach der Jagd alles bietet, um Deinen Bedürfnissen gerecht zu werden. Problemlos können wir einen Raum für die Erstversorgung des Wildes, ebenso wie einen Wohlbühbereich für Dich und Deine Freunde, integrieren.

Finde mit uns gemeinsam Deine perfekte Jagd- oder Waldhütte.
Mehr über unsere Projekte findest Du auf unserer Internetseite.

www.minihausmanufaktur.de | info@minihausmanufaktur.de | mobil 0157 300 47 243



Ungebetener Besuch

Von Lisa Halbherr

Ende Juli 2018, Supersommer, Brunftzeit des Rehwildes, Bock ausgesucht - eine Hochzeit für alle JägerInnen. Auch ich war öfter auf dem Ansitz in unserer „wichtigsten“ Kanzel, vor der in der Regel das meiste Wild austritt. Dabei stellte ich fest, dass es drei Wespenester innerhalb der Kanzel gab. Eines hinter der Rückenlehne, eines unter dem Sitz und eines in einer Ecke des Daches. Alle drei hatten in etwa die Größe einer Männerfaust, na ja, eines davon eher einer zarten Frauenfaust. So schnell kann mich nichts schrecken, weder Spinnen noch Wespen oder Hornissen. Wir kamen prima miteinander aus. Jeder tat was er tun wollte.

Ich saß ruhig und entspannt und die Wespen flogen aus und ein ohne mich eines Flügelschlages zu würdigen. Das ging so vier bis fünfmal ohne Probleme. Trotzdem trug ich eine langärmelige Jacke, eine Kappe und darüber ein Moskitonetz. Sicher ist sicher!

Wild trat aus, ich beobachtete und freute mich über Anblick. Der Bock war nicht dabei. Wieder so ein Abend für die Wespen und mich. Inzwischen bildete ich mir ein wir hätten uns schon aneinander gewöhnt. Es ist ja auch durchaus interessant einmal in das Leben unserer heimischen Wespen einzutauchen. Rehwild trat zur Äsung aus, alles war friedlich - dann kam der erwartete Bock.

Erst einmal vertrieb er einen Jüngling der ihm gar nicht passte und kam dann zurück. In der Zwischenzeit waren die weiblichen Tiere mit den Kitzen hinter

die Kanzel gezogen, der Bock gesellte sich dazu. Jetzt aber schnell, bevor er sich wieder davonmacht! Ich drehte mich, um aus dem Rückfenster einen sauberen Schuss anzubringen, wartete bis er breit stand, zielte, stach ein und schoss.

Der Schuss krachte, ich sah gerade noch dass der Bock an Ort und Stelle umgefallen war. Da ging das Theater los! Alles gleichzeitig: ein lautes bedrohliches Summen um mich herum, es klang schon sehr gefährlich. In der Kanzel sah ich nur noch gelb-schwarz, keine Ahnung wie viele Wespen es waren, gefühlt Hunderte. Alle gingen auf mich los, flogen mir an das Moskitonetz, um den Kopf herum, landeten auf meiner Jacke und Hose während das Brummen immer lauter wurde.

Also, Drilling in die Ecke stellen, Ärmel über die Hände ziehen und Türe öffnen. Waffe und Fernglas schnappen, Türe wieder zumachen und ab über die Leiter nach unten. Viele der fliegenden Angreifer blieben innerhalb der Kanzel, aber ein großer Teil nahm die Verfolgung auf. Erst nach etwa 300 Metern gaben sie auf. Ich dachte: was war das denn?

Die Erschütterung durch den abgegebenen Schuss hat sie dermaßen in Rage gebracht dass sie einen Angriff starteten weil sie sich bedroht fühlten. Ich bin davongekommen - zum Glück ohne einen Stich.

Der Bock wurde versorgt und keine Wespe störte mich dabei. Auf der Heimfahrt überlegte ich, ob ich in Lebensgefahr gewesen war, hätte ich keine schützende Kleidung getragen. Es gibt ja so viele Parolen

wie viele Wespen- oder Hornissenstiche der Mensch überleben kann. Also machte ich mich im Internet schlau. Frau Professor Wedi von der Medizinischen Hochschule Hannover schreibt, dass ein Wespenstich für die meisten Menschen nur lästig und schmerzhaft ist, doch für Allergiker lebensgefährlich werden kann. Circa 5% der Menschen reagieren allergisch gegen Wespenstiche. Es kommt nicht nur zur Schwellung und Rötung an der Einstichstelle, sondern kann zu Atemnot, Kreislaufproblemen und sogar zum Herzstillstand führen. Nach Schätzungen gibt es jedes Jahr 20 bis 25 Todesfälle - wohlgemerkt nach einem Wespenstich!

Ob jemand allergisch auf Wespen reagiert, lässt sich im Voraus nicht sagen. Es gibt vier Schweregrade von Hautveränderungen wie Quaddeln oder starke Schwellungen bis hin zu Herz- oder Kreislaufstillstand. Laut Wedi sind vor allem so genannte Fern- oder Allgemeinsymptome gefährlich, also Reaktionen die nicht unmittelbar an der Einstichstelle auftreten. Dies sind zum Beispiel eine Gesichtsschwellung, Luftnot oder Kreislaufbeschwerden, die innerhalb der ersten Stunden nach dem Stich auftreten. Tödlich sind Wespenstiche erst wenn es mehr

als hundert Stiche sind. Nun gut, jetzt sollte ich Bescheid wissen. Aber wie soll ich wissen: bin ich nun auf einen, zehn oder noch mehr Stiche allergisch? Was spielt die Psyche für eine Rolle wenn man Angst hat allergisch zu reagieren? Ich habe mich entschlossen meine Erfahrungen zu teilen, vielleicht wissen nicht alle JägerInnen was so ein Schuss anrichten kann. Somit ist es sicher besser, wenn man sich Kleidungsmäßig schützt.

Im Jahr 2019 folgte ich einem Ratschlag, auch aus dem Internet, und setzte zerdrückte Knoblauchzehen und geriebene Nelken in Öl an, ließ es eine Woche stehen und pinselte damit die Kanzel ein, vor allem unter dem Sitz und hinter der Rückenlehne. Dies sollte helfen dass sich die Wespen erst gar nicht ansiedeln wollen. Es hat aber nichts genutzt – sie waren alle wieder da. Und wir haben sie dann in Ruhe gelassen und sind auf offene Leitern ausgewichen. Schließlich sind es nützliche Insekten die es zu schützen gilt. Hier sollte auch noch betont werden dass das Entfernen eines bewohnten Nestes strafbar sein kann, je nach Wespenart und Ort an dem sie ihr Nest errichten.



doleschel & partner

Steuerberatungsgesellschaft mbB

- Steuerberatung von Unternehmen und Privatpersonen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Buchhaltung und Lohnbuchhaltung
- Vermögensberatung, Vermögensplanung
- Steuerliche Beratung bei Unternehmens- und Gesellschaftsgründungen
- Unternehmensnachfolge

Große Isel 24 | 89233 Neu-Ulm

Tel: 07 31 / 97 99 80 | Fax: 07 31 / 9 79 98-20 | www.dp-neu-ulm.de

A man and a woman standing in a forest. The man is on the right, wearing a dark suit and a bow tie, with a full white beard. The woman is on the left, wearing a brown coat and dark boots. Two dogs are sitting in front of them: a light-colored dog on the left and a dark-colored dog on the right. The background is a dark, wooded area.

WIR SETZEN SIE RICHTIG IN SZENE

Werbung: Anzeigen, Flyer, Kataloge, Kampagnen, Plakate, Banner, Schilder, Autobeschriftung, Packaging Design, Messestände **Design:** Illustration, Buchgestaltung, Editorial Design **Corporate Identity:** Corporate Design, Logo, Namensfindung, Styleguides, Geschäftsausstattung, Produkt- und Werbetext **Online:** Websites, Online-Werbung, Social Media-Betreuung u.v.m.

FENE
BERG
Design



Kitzrettung aus der Luft

Die meisten von uns kennen das Problem: Man sieht die ersten Rehgeißen, weiß dass die Kitz im hohen Gras liegen, und es ist klar, dass die erste Mahd droht. Und dann, wenn das Wetter passt, klingelt das Telefon und alle Landwirte melden sich gleichzeitig. Regelmäßig überfordert uns diese Situation, da wir nicht in der Lage sind, so viele und große Flächen in so kurzer Zeit manuell abzusuchen.

Mittlerweile sind bezahlbare und marktreife Technologien vorhanden, die bei dieser Thematik unterstützen können. Insbesondere die Kitzrettung aus der Luft mittels Thermalkamera scheint hier besonders vielversprechend zu sein. Damit ist es möglich, auch relativ große Wiesen/Felder in kurzer Zeit sehr zuverlässig absuchen zu können

Gute Technik ist aber hierbei ausschlaggebend und gute Technik kostet nach wie vor viel Geld. Die Kreisgruppe Neu-Ulm hat sich aber dennoch in den Versuch gewagt und entsprechend in das Equipment investiert. Im Februar wurden die Geräte bestellt und das Fluggerät an sich auch zeitnah geliefert. Einziges Problem: Die dazugehörige Wärmebildkamera war nicht mehr zu bekommen. Auch durch Nachfrage bei verschiedenen Lieferanten war das Gerät nicht zu erhalten, der Hersteller verwies auf Lieferengpässe bei den entsprechenden Komponenten.

Anfang September erhielten wir dann als Leihstellung eine qualitativ schlechtere Kamera zum Testen, wobei die ersten Versuche einer Wärmedetektion in Wiese und Maisfeld sehr ernüchternd ausfielen.

Vom Ergebnis enttäuscht, erhielten wir letztendlich Ende Oktober die bestellte Wärmebildkamera. Glücklicherweise haben sich damit die ersten Eindrücke der schlechten Auflösung nicht bestätigt. Das bestellte Gerät genügt unseren Anforderungen vollständig und funktioniert sehr zuverlässig.

Der Bedarf an luftgestützte Wärmebilddetektion wächst kontinuierlich, nicht zuletzt aufgrund der bezahlbaren Möglichkeiten. Mittlerweile kommen immer mehr so genannten „Ready-to-fly“-Drohnen auf den Markt, also Geräte, die versprechen „Auspacken und fliegen“. Zu beachten ist aber, dass nicht alles was „Thermal“ in der Bezeichnung trägt, auch wirklich für unserer Zwecke der Kitzrettung funktioniert. Gute Wärmebildtechnik kostet auch nach wie vor noch einen mittleren vierstelligen Betrag, um zuverlässig Wild in vertretbarer Zeit finden zu können. Hier gilt es die Details zu beachten.

Die Kreisgruppe Neu-Ulm ist nun endlich entsprechend ausgerüstet um die kommende Mähseason bestreiten zu können. Wir könnten ein engagiertes Team gewinnen das bereit ist, sich in die Technik einzuarbeiten und die Einsätze zu fliegen. Anfang kommenden Jahres werden wir entsprechende Flug- und Planungsübungen durchführen und pünktlich zum Beginn der Mahd mit der Kitzrettung, wie vorgesehen im Bereich der HG III, beginnen können. Vielen Dank an dieser Stelle bereits jetzt an all diejenigen, die sich für das Team gemeldet haben.

Patrick Kastler



Wandel der Strategie



Hinter uns liegt ein teils schwieriges und arbeitsreiches Jahr.

Mit einem relativ kleinen Kurs von zehn Teilnehmern starteten wir in die Prüfungszeit. Der im Laufe des Jahres gewonnene Eindruck, eines starken Kurses, mit einem starken

Zusammenhalt, bestätigte sich in der schriftlichen und mündlichen Prüfung. Leider ließ sich der Erfolg bei der praktischen Prüfung nicht fortsetzen. Aus unserer Sicht mussten sich die Teilnehmer zweimal einer zumindest als grenzwertig zu bezeichnende Prüfung stellen, die zum Teil zu unverschuldeten Nichtbestehen führte.

Das hatte zur Folge, dass ein Teil der Teilnehmer den Prüfungsstandort innerhalb von Bayern wechselte und hier mit einer minimalen Vorbereitung

bestanden. Das bestätigte unsere Ausbildungsqualität, lässt aber Zweifel an der Prüfung aufkommen.

Der neue Kurs für das Jahr 2019/2020 startete wieder im Mai mit zehn Teilnehmern. Unser bewährtes Ausbildungsteam bleibt bestehen und wir haben keinen Wechsel. Geändert haben wir die Zusammenarbeit mit der Hundeobfrau Edith Mauser. So hat der Kurs erstmalig bei der Vorbereitung der Schweißfahrten unterstützt und auch manche Schleppe gezogen. So konnten unsere Schüler aktiv die Grundlagen der Hundearbeit für die Brauchbarkeitsprüfung erleben und bekamen ein Bild von der Arbeit mit den jungen Hunden. Dies kam bei allen Teilnehmern beider Kurse gut an und spart so manchem Jungjäger das rein theoretische Lernen am Schreibtisch. Hierfür ein Dankeschön an das gesamte Hundeteam.

Ausbildung für die Jagd

Das Konzept unserer Ausbildung war immer danach ausgerichtet Jäger auszubilden und die Prüfung bildete quasi den Abschluss der Ausbildung. Das war



Jägerkurs beim Praxistraining Hundewesen

auch der Grund, dass wir uns bisher fast ein ganzes Jahr für die Ausbildung Zeit genommen haben, um eine Jagdsaison in ihrer ganzen Länge begleiten zu können. Die Schüler hatten damit die Möglichkeit, das gesamte Jagdjahr, beginnend im Frühjahr mit den Revierarbeiten, über die sommerliche Blattzeiten bis zu den herbstlichen Drückjagden aktiv mitzuerleben.

Nun hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass der Trend der Jagdscheinaspiranten eindeutig zu einer kürzeren Ausbildungszeit geht. Offensichtlich wollen oder können die Menschen sich nur noch schwer auf ein ganzes Jahr für die Ausbildung zum Jäger einlassen.

Dem Trend folgen müssen

Über das für und wieder kann sich hier trefflich gestritten werden. Sicherlich könnte man hier die Flagge hochhalten und sagen, wir bleiben unserem bisherigen Konzept treu, die Ausbildung zum Jäger ist ein zu erlernendes Handwerk und dauert bei uns eben dieses ganze Jahr. Aber dieses ehrende Ziel hilft uns leider wenig, wenn uns die Menschen ausbleiben, die den Weg zum Jagdschein suchen. Darum hilft keine Blockadehaltung à la "Das haben wir schon immer so gemacht". Wir können gegen den Zeitgeist einer kurzen Ausbildung nicht ankämpfen,

aber wir können ihn zumindest so mitgestalten um einer unserer Ansicht nach guten Jagdausbildung nachzukommen.

Aufgrund dessen haben wir uns nach etlichen Gesprächen innerhalb des Ausbildungsteams und Vorstandes über die Machbarkeit und die Vor- und Nachteile entschieden, im kommenden Jahr einen Halbjahreskurs anzubieten. Dieser beginnt im März und dauert bis September. Dies gäbe auch potential grundsätzlich zwei Kurse pro Jahr anzubieten, vorerst wird es aber auf jeden Fall bei einem Kurs bleiben.

Qualität bleibt

Grundsätzlich wollen wir uns aber treu bleiben. Die Ausbildung soll in der Qualität und dem Praxisbezug nicht leiden. Hierfür wollen wir speziell den Praxisanteil straffer organisieren. Letztendlich konnten wir zusammen einen Lehrplan entwerfen, der unsere Teilnehmer in einem halben Jahr zur Prüfung führt.

Im März wird es also ernst und unser erster Halbjahreskurs geht an den Start.

Jörg Rosenkranz



Praxis Hochsitzbau



Mit Konzept zum Ziel Erfolgreicher Hundekurs 2019



Nachdem im Jahr 2018 der Hundekurs in der Kreisgruppe völlig neu, und aus dem Stand heraus frisch aufgesetzt werden musste, war die Herausforderung im Jahre 2019 nicht mehr ganz so groß. Es konnte zum einen auf das im Vergleich zum Vorjahr, nochmals vergrößerte Ausbilderteam um Hundeobfrau Edith Mauser zurückgegriffen werden. Zum anderen waren nun die Abläufe bekannt, eingespielt und die notwendigen Mechanismen funktionierten.

Nichtsdestotrotz, trafen sich bereits kurz nach Abschluss des Kurses 2018 die Ausbilder mehrfach um das als richtig erachtete Feintuning vorzunehmen und um die notwendigen und sinnvollen Veränderungen für den neuen Kurs 2019 zu besprechen.

Ein wichtiger Punkt sind die 2-3 freiwilligen Junghundetreffen. Diese wurden durch eine verpflichtende Teilnahme ersetzt, beginnend am 26. Januar 2019 mit insgesamt fünf Treffen, bis zum Start des eigentlichen Hundekurses im April.

Los geht's in 2019

Im Laufe des Jahres 2018 meldeten sich 15 Hundeführer mit den verschiedensten Jagdgebrauchshunderassen an. Hier war vom Deutsch Drahthaar über den kleinen Münsterländer, Dackel und Terrier, Retriever und Setter bis hin zum Weimaraner alles dabei. Sogar eine eher seltene Jagdhunderasse wie der Bracco Italiano waren im Kurs vertreten.

Für alle diese jungen Hunde und deren Führer begann am 26. Januar 2019 in Straß, auf dem Gelände der Hundeschule Nersingen, der Ernst des Lebens. Hier war es speziell für die Ausbilder wichtig, in einem kontrolliertem, reizarmen Rahmen wie es das Gelände der Hundeschule bietet, die einzelnen



Ausbildung auf dem Gelände der Hundeschule

Charaktere der Hunde und vor allem auch den bisherigen Ausbildungsstand mit ihren Hundeführern kennen zu lernen. Im Rahmen der vier Junghundtreffen wurden den Hunden der Grundstock in Form verschiedenster Gehorsamsübungen, als Vorbereitung für den im April startenden Hundeführerlehrgang, vermittelt.

Der Ernst beginnt

Am Sonntag den 28. April starteten dann frohgemut alle Teilnehmer auf einem fast identischen Leistungsniveau in den Hundeführerlehrgang wobei hier deutlich erkennbar war, welcher Teilnehmer viel mit seinem vierbeinigen Jagdhelfer geübt hatte und wo noch Luft nach oben war. Angepasst an die



Prüfung des Hundeführerlehrgangs

einzelnen Hunde und deren Leistungsvermögen ging es dann in dann in kleinen Gruppen an die einzelnen Grundgehorsamsübungen des Hundeführerlehrgangs. Wo manche Übungen wie das Ablegen und Umkreisen der Hunde noch etwas leichter von der Hand gingen und ganz gut klappten so wurde es im Verlauf der nächsten sechs Sonntage bis hin zu Down mit Triller und Entfernung schon wesentlich unentspannter für die Hunde und die Hundeführer. Das

Ausbilderteam sorgte dafür, dass jeder individuell gefördert wurde und die Teilnehmer wertvolle Tipps erhielten, das Erlernte in den folgenden Wochen zu festigen und weiter auszubauen. Somit konnte letztendlich von allen angetretenen



Übergabe der Urkunden des HFL

Teilnehmern am 08. Juni 2019 die Prüfung bestanden werden. Im gemütlichen Rahmen wurden die Urkunden für das erfolgreiche Bestehen des Hundeführerlehrganges übergeben.

Das eigentliche Jagdhundetraining

Nachdem der Hundeführerlehrgang erfolgreich abgeschlossen war und somit der wichtige Grundstock



Abschluss des erfolgreichen Hundeführerlehrgangs

für nun folgende jagdliche Grundausbildung mit dem Ziel der Brauchbarkeitsprüfung gelegt worden war, begann am 23. Juni 2019 der Kurs zur Brauchbarkeit. In den darauf folgenden neun Sonntagen wurden die Gespanne auf die im August anstehende Brauchbarkeitsprüfung vorbereitet.

Da es sich im Jahr zuvor bewährt hatte, wurden auch hier wieder alle Teilnehmer dazu verpflichtet Samstagabends die Schweißfährten für den darauf

folgenden Tag zu legen. Hier lief stets ein Ausbilder und/oder ein Teilnehmer als unterstützende, oder auch als korrigierende Hand mit. Im Laufe der Zeit wurden so aus den Hunden sicher und verlässlich auf der Schweißfährte arbeitende Jagdgefährten.



Federwildschleppe auf der BP



Safety First - auch bei unseren Jagdhelfern

Bei Federwildschleppen in verschiedenen Revieren und Haarwildschleppen im Wald, verbunden mit dem Apport des erlegten und gefundenen Wildes wurden alle Hunde intensiv auf die anstehenden jagdlichen Aufgaben vorbereitet. Dadurch können sie ihren Führern im Revier auch die Hilfe zu sein, die wir uns alle von unseren Hunden wünschen.

Besonderes Augenmerk wurde hierbei auf die in unterschiedlichen Revieren und an unterschiedlichen Gewässern durchgeführte Wasserarbeit gelegt. Hier zeigte sich besonders deutlich das unterschiedliche Leistungsvermögen und die Arbeitsbereitschaft der Teilnehmer und deren Hunde. Unbedingt positiv ist hier auch der Einsatz unserer Hundeobfrau Edith



Voller Einsatz - für Hund und Hundeführer

Mauser zu erwähnen, welche natürlich mit gutem Beispiel voran ging, um die Ente selbst zu apportieren.

Durch rotierende Kleingruppen am Wasser, am Feld und im Wald konnten lange Wartezeiten vermieden werden und die Übungstage am Sonntag waren meistens vor 11:00 Uhr beendet, was besonders an heißen Tagen allen sehr gelegen kam.

Die Prüfung

Nun kam am 31. August 2019 der Tag der Tage für unsere Prüflinge und von ursprünglich 13 gemeldeten Hunden konnten zwei leider nicht an der Prüfung teilnehmen. Durch einen Nachrücker (Quereinsteiger) konnten aber am Samstag zwölf Gespanne zeigen, was in ihnen steckt. Und hier sollte sich dann auch zeigen, was die harte Arbeit der vergangenen Wochen wert gewesen war!

Allen zwölf Gespanne haben die Brauchbarkeit erlangt. Was für ein großartiger Tag für die Hunde und die Hundeführer!



Brauchbarkeitsprüfung

Brauchbarkeitsprüfung für Jagdhunde

Anmeldefrist: 30. November 2019

Kursbeginn: 25. Januar 2020

Kursdauer: Januar - September
regelm. Sonntags von 08:00 - 11:00
und nach Terminplan

Kosten: 100 € für Kreisgruppenmitglieder
150 € für Nichtmitglieder
je zzgl. 60 € Prüfungsgebühr

Anmeldung: Edith Mauser
Nordstraße 9
89278 Nersingen
Tel. 07308/414 77

Kontakt: hundewesen@jagd-neu-ulm.de

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter www.jagd-neu-ulm.de > Informationen > Hundewesen

Die Prüfung des Hundes erfolgt nach den Vorschriften der „Ordnung zur Durchführung der Brauchbarkeit für Jagdhunde“ (BHPO) vom 25. Juni 1997.

Am späten Nachmittag haben dann die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Fest an der Weiherhütte von den Vorsitzenden der Kreisgruppe Neu-Ulm, Christian Liebsch und Patrick Kastler, ihre langersehnten Urkunden über das Bestehen der Brauchbarkeitsprüfung erhalten und konnten dann zusammen mit Ihren Familien und Freunden den Abend mit dem einen oder anderen Getränk und leckerem Essen ausklingen lassen.

Vielen Dank

Vielen Dank an...

- ▶ ...die Bayerischen Staatsforsten für das zur Verfügung stellen des Lehrrevieres Wallenhausen.
- ▶ ...Karl Christoph Oettinger für die Überlassung seines Revieres.
- ▶ ...alle angrenzenden Reviernachbarn und Pirschbezirkseinhaber der Bayerischen Staatsforsten.
- ▶ ...die Hundeschule Nersingen für die Benutzung des Übungsgeländes.
- ▶ ...die Prüfer des Hundeführerlehrganges und der Brauchbarkeitsprüfung.
- ▶ ...den Vorstand der Kreisgruppe Neu-Ulm für das Vertrauen.
- ▶ ...das Team von Edith Mauser: Tanja Kastler, Alfred Freymiller, Michael Sellerer, Daniel Mauser, Michael Sommer, Felix Owert und Daniel Rottenburg.



Jagdeinrichtungen

- **Drückjagdsitze, Höhe 2,5 m**
- **Drückjagdsitze, Höhe 3,0 m**
- **Baumleitern, Höhe 3m**
- **Dachkonstruktionen**
für Drückjagdsitze
- **Kanzelaufbauten**
für Drückjagdsitze
- **Sonderlösungen**
- **Persönliche Beratung**

Wir bieten unsere nachhaltig produzierten Jagdsitze montiert oder als Bausatz an.

Die Bausätze sind in Baugruppen vormontiert und mit ein paar Handgriffen von zwei Personen aufzubauen.



Bausätze und Zubehör

Unsere Produkte sind von der Prüf- und Zertifikationsstelle der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) zertifiziert worden.



Donau-Iller Werkstätten gGmbH
Eberhard-Finckh-Straße 47
89075 Ulm

Telefon 0731 / 926 980-421
Fax 0731 / 926 980-499
E-Mail av-bw@lhd.de

Träger: Lebenshilfe Donau-Iller e.V.

www.lebenshilfe-donau-iller.de

Auf in das Jahr 2020

Auch für das Jahr 2020 laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren und fast alle Plätze für den neuen Kurs, welcher im Januar starten wird, sind bereits vergeben. Da die Plätze begrenzt sind entscheidet hier dann der Eingang der Anmeldung, deshalb

bitte rechtzeitig anmelden. Bei mehr Anmeldungen als Plätze verfügbar sind, gibt es eine Warteliste.

Das ganze Team vom Hundewesen der Kreisgruppe Neu-Ulm freut sich auf alle Teilnehmer und deren Hunde im Januar 2020!

Edith Mauser



Der Jagdhundekurs 2019 mit Abschluss der Brauchbarkeitsprüfung

*Wer sich dem Wilde zugetan,
weil er gar nicht anders kann,
da er sich mit Herz und Hand
liebend der Natur verband,
spürt in seiner Seele Grund
und in seiner Waidmannsehr,
dass er ohne guten Hund
nur ein halber Jäger wär.*



MIT BLECH

GEHT ALLES!



Durch unsere langjährige Erfahrung im Bereich Blechverarbeitung ist es uns möglich, Konstruktionen aller Art zu realisieren – wie z. B. Sichtschutz oder Balkonverkleidungen mit verschiedensten Mustern und Formen.



BLECH & TECHNIK GmbH & Co. KG

Robert-Bosch-Str. 21 Telefon 07306 | 92 92 - 0
89269 Vöhringen kontakt@blech-und-technik.de

WWW.BLECH-UND-TECHNIK.DE

Termine 2020 - Hundewesen

Vorbereitungslehrgang zur Brauchbarkeitsprüfung

| Datum/Uhrzeit | Veranstaltung | Ort/Treffpunkt |
|----------------------|-------------------------|------------------------------------------------|
| Sa. 25.01.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß |
| Sa. 15.02.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß |
| Sa. 07.03.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß |
| Sa. 28.03.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß |
| Sa. 04.04.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Gelände Hundeschule, Nersingen/Straß |
| So. 26.04.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Bei der Kirche, Wallenhausen |
| So. 03.05.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Bei der Kirche, Wallenhausen |
| So. 10.05.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 17.05.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 24.05.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| Sa. 30.05.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP/HFL | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 14.06.2020 08:00 | Prüfung HFL | Revier der Bay. Staatsforsten bei Wallenhausen |
| So. 21.06.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 28.06.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 05.07.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 12.07.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 19.07.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 26.07.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 02.08.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 09.08.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 16.08.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| So. 23.08.2020 08:00 | Vorbereitung zur BP | Abhängig von Gruppeneinteilung |
| Sa. 29.08.2020 08:00 | Prüfung BP Gruppe I | Revier der Bay. Staatsforsten bei Wallenhausen |
| So. 30.08.2020 08:00 | Prüfung BP Gruppe II | Revier der Bay. Staatsforsten bei Wallenhausen |

* BP = Brauchbarkeitsprüfung, HFL = Hundeführerlehrgang



Ab durch die Hecke



an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Es wurde fleißig geschossen, kommentiert, gelacht und getratscht. Danach gab es Kaffee und Kuchen sowie gegen Abend leckeres Grillfleisch mit Beilagen. Vielen Dank an Christina, die sich immer um das beste Fleisch kümmert, als auch an die Damen, die für die Beilagen sorgten. Wie immer ein großes Dankeschön an die Herren der Schießaufsicht für ihre Geduld und Unterstützung. Alle Damen hatten viel Spaß und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Traditionell fand am 3. August 2019 unser jährliches Jägerinnenschießen in Unterroth auf dem Tontaubenstand statt. Das Wetter passte, es war an diesem Tag nicht ganz so heiß und 14 Damen folgten unserer Einladung.

Besuch aus dem Allgäu

Erwähnenswert ist hier auch noch die sehr nette Gemeinschaft mit den Damen aus dem Krumbacher Raum und aus dem Allgäu, die immer wieder



Schrotschießen der Jägerinnen



Für die nicht anwesenden Jägerinnen: Kommt doch nächstes Jahr einfach vorbei, wir freuen uns auf Euch und ihr werdet es nicht bereuen.

Exotische Bäume

Am 6. September waren wir in Illertissen. Herr Bernd Karrer, Staatlicher Beratungsförster am Forstrevier Illertissen führte uns durch ein Gelände mit exotischen Bäumen mit denen unter anderem getestet wird, welche Alternativen es an Baumanpflanzungen für die kommenden Jahre gibt.

Klimawandel setzt dem Wald zu

Trockenheit und Hitze nutzt dem Borkenkäfer und unsere Fichten sterben. Problem hier für das großflächige Absterben sind die Monokulturen. Auch die Eschen machen sehr große Sorgen, die Art ist in den Auwäldern so gut wie verschwunden. Eine Pilzerkrankung, das „Falsche Weiße Stängelbecherchen“, die aus Osteuropa stammt ist die Ursache dafür. Der Pilz befällt die Bäume von den Triebspitzen her und wandert über die Äste in den Baum. Die Triebe sehen vertrocknet aus. Das „Falsche Weiße Stängelbecherchen“ arbeitet sich über den Stamm dann bis in die Wurzeln vor.

„Die Entwicklung ist dramatisch“, sagt Förster Bernd Karrer. Am meisten betroffen davon ist sowohl der Illertisser Stadtwald als auch der Altenstadter Gemeindewald, beide gehören zum Zuständigkeitsbereich Herrn Karrers. In Zahlen ausgedrückt: Der Anteil der Esche entlang der Iller lag bei 82 Prozent. Der Auwald

beider Kommunen hat eine Größe von insgesamt 112 Hektar.

Es werden Alternativen gesucht, Bäume die dem Klimawandel besser standhalten sollen. Gewächse wie Berg- und Spitzahorn, Vogelkirsche, Flatterulme, Schwarznuss oder Stieleichen wurden laut Karrer bereits angepflanzt.

Infrage kommen könnten auch Rotesche, Kaukasische Flügelnuss, Hickory Bäume, Robinien, Sichelantenn, Libanonzeder, Mammutbaum, Weymouthkiefer und Schwarzkiefer. Der Vortrag von Herrn Karrer war sehr interessant und wir danken ihm herzlich dafür.

Bei Kaffee und Kuchen in der nahe gelegenen Gärtnerei Gaissmaier ließen wir unser Treffen in gemütlicher Runde auslaufen.

Ab in die Hecke

Auf unserem gemeinsamen Stand der Kreisgruppe Neu-Ulm hatten wir vom 20. bis 22. September das Thema „Hecken und Wiesen“. Inspiriert wurden wir von der Benjeshecke.

Was ist eine Totholz- oder Benjeshecke? Eine Benjes- oder Totholzhecke besteht aus locker aufgehäuften Ästen und Zweigen. In den 80er Jahren machten sich die Gebrüder Benjes Gedanken über die sinnvolle Nutzung von Gehölzschnitt. Für den Naturschutz ist die lockere Anhäufung von Grünabfällen, die durch eingebrachte Pfosten befestigt wird und somit einen Wall bildet, eine große Bereicherung. Er entwickelt nach relativ kurzer

Zeit ein spannendes Eigenleben.





VÖHRINGEN HÖRT

— einfach mehr vom Leben —

HA GENAU DANN HÖREN, WENN ES DARAUFG ANKOMMT

ACTIVE



- 👁️ **Aktiver Gehörschutz für Jäger & Sportschützen**
- 👁️ **Bis zu 5-fache Verstärkung**
- 👁️ **Kommunikation & Schutz am Schießplatz**
- 👁️ **Näherndes Wild frühzeitig wahrnehmen**
- 👁️ **Bestes Richtungs- und Umgebungshören**
- 👁️ **Optimaler Schutz beim Schuss (bis 164 dB)**

Ein Knacken im Unterholz, das Flüstern des Kollegen, eine ruhige Hand beim Schuss – die Jagd fordert unsere Sinne wie kaum eine andere Tätigkeit. Vor allem dem Gehör kommt dabei eine unschätzbare Bedeutung zu. Zum einen müssen die Ohren leiseste Geräusche wahrnehmen, zum anderen ist es wichtig, das Gehör vor dem lauten Knall des Schusses zu schützen.

Dabei können wir von Vöhringen HÖRT Ihnen helfen. Mit einem individuell angepassten und aktiven Gehörschutz der Firma Hörлуchs sorgen wir dafür, dass Ihr Gehör maximal geschützt wird.

Mit der HA Active-Serie hat Hörлуchs ein intelligentes System entwickelt. Das kleine, maßangepasste Gerät schützt das Hörvermögen nicht nur bei sehr lauten Geräuschen, sondern kann die Umgebungslautstärke auch um das Fünffache verstärken. „Hören wie ein Luchs“ wird vom Sprichwort zur beeindruckenden Realität.

Aktiver Gehörschutz für optimales Hören bei der Jagd

Der Nutzer kann die Lautstärke stufenlos einstellen und verfügt so über ein deutlich verbessertes Hörvermögen. Kommt es zum Schuss, dringt so genannter Impulsschall an das Ohr. Der HA Active registriert diesen Lärm in Echtzeit und schließt den Geräuschklass komplett ab – damit ist die Dämmleistung eines klassischen Gehörschutzes gewährleistet. Sofort nach Ende des Impulses öffnet das System die Begrenzung in Echtzeit wieder.

Individuell angepasst und zertifiziert

Die Form des aktiven Gehörschutzes ist maßangepasst: Vöhringen HÖRT nimmt dazu eine Abformung Ihres Ohres vor und das Gerät kann anschließend individuell hergestellt werden. Zusätzlich ist der HA Active Pro 10 PSA-zertifiziert und entspricht der neuen Verordnung für persönliche Schutzausrüstung. Das Gerät ist für den Einsatz im Freien gebaut, Schweiß und Feuchtigkeit können ihm nichts anhaben.

Überzeugen Sie sich selbst: Kostenlos testen!

Sie können das Gerät kostenlos bei Vöhringen HÖRT testen. Wir haben den zum Testen entwickelten HA Active Unifit vor Ort. Durch unterschiedlich große Stöpsel ist er für jedes Ohr geeignet. Sie können dadurch das Gerät kurzzeitig ausleihen und sich so selbst von der Qualität und Leistung überzeugen. Falls Sie sich für den Kauf des HA Active entscheiden, werden wir bei Vöhringen HÖRT gleich die Abformungen des Ohres nehmen. Nach nur wenigen Tagen können Sie dann ihren individuell hergestellten, auf Sie angepassten Gehörschutz tragen.



„Ein guter Gehörschutz ist bei der Jagd unverzichtbar. Der HA Active ist im jagdlichen Alltag ein guter Helfer. Die Vorteile liegen auf der Hand: Er sitzt deutlich besser als ein Kapsel-Gehörschutz, es entsteht kein Hitze-Stau und ich habe keine Probleme beim Auflegen der Waffe. Ich werde ihn im Rahmen der Drückjagdsaison weiter ausgiebig nutzen.“

In meinem YouTube-Video zeige ich die Entstehung des aktiven, maßangefertigten Gehörschutzes HA Active Pro.“

Freddy Lietz, passionierter Jäger

HÖRLUCHS®



MADE IN GERMANY



Führung exotischer Bäume mit Bernd Karrer

Die typische Benjeshecke ist gedacht für große Flächen, um diese wieder in unseren ausgeräumten Landschaften mit Leben zu füllen. Wir dachten uns, was im Großen funktioniert geht auch im Kleinen. Viele Menschen haben Gärten, große und kleine. Es wird gepflanzt und geerntet, und vor allem immer wieder geschnitten und sauber gepflegt. Der Grünabfall wird dann ordentlich in den dafür vorgesehenen Grünhöfen entsorgt.

Eigentlich sollten wir zwischenzeitlich alle wissen, dass „aufräumen“ der Natur schadet. Denkt man nur an die „modernen“ Vorgärten, mit Zierkies zugeschüttet und vielleicht mit ein oder zwei pflegeleichten Nadelhölzern bepflanzt.

So gestalteten wir, angelehnt an die Idee der Benjeshecke, eine kleine Hecke als Brutplatz für Vögel, Deckung für Igel und andere Tiere. Man kann auch noch Insektenhäuser einbauen, oder die Pfosten schön dekorieren. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Jedermann kann je nach Platz eine größere oder kleinere Hecke gestalten. Der dadurch auch entstehende Sichtschutz ist nicht nur kostengünstig, sondern entwickelt nach kurzer Zeit ein spannendes Eigenleben. Viele Hecken ergeben viel Lebensraum.

Und sie werden sich nach einiger Zeit mit Leben füllen.

Das Thema kam bei den Besuchern sehr gut an, viele Menschen signalisierten, dass sie die Idee aufgreifen werden. Das Diorama wurde immer wieder gerne fotografiert.

Ein Dankeschön an die mitwirkenden Damen, die uns an diesen drei Tagen tatkräftig unterstützt haben, und vor allem an Paula Wölfler für die Überlassung der Präparate.

Keilerschießen

Unser Keilerschießen am 11. Oktober in Weißenhorn war gut besucht und es wurde fleißig geschossen. Eine gute Übungsmöglichkeit für die Herbstdrückjagden, die sich niemand entgehen lassen sollte. Schließlich gebietet die Waidgerechtigkeit, dass man in der Lage ist, einen sicheren Schuss abzugeben. Wir können den Damen nur empfehlen auf diesem jährlichen Termin zahlreich zu erscheinen. Leider haben wir im Eifer des Gefechts versäumt einige Fotos zu machen, dies wird nächstes Jahr nachgeholt.

*Heike Wittmacher, Lisa Halbherr
& Christina Graf*



Way of Life!



UNSER ANTRIEB IST ALLRAD

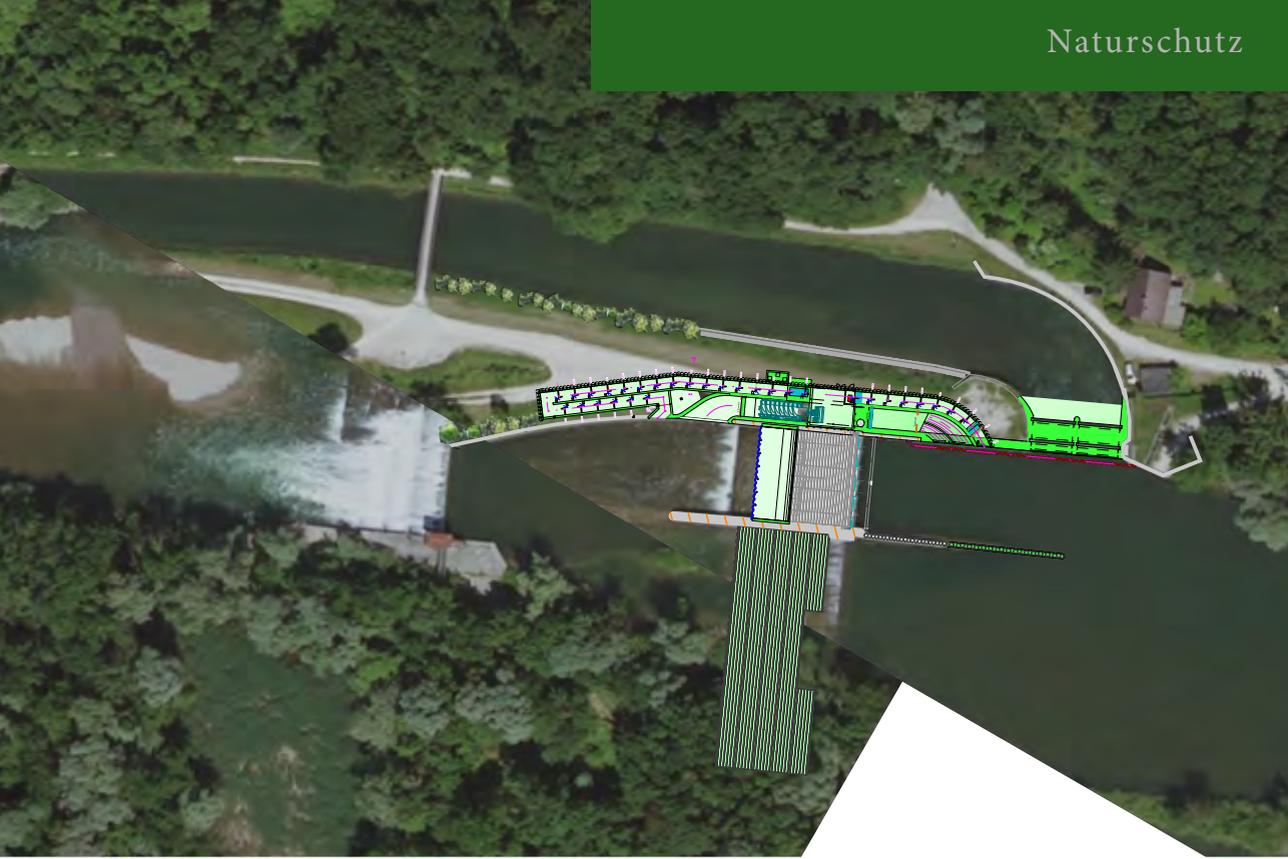
ALLGRIP
AUTO SELECT PRO

Seit 1970 bringt Suzuki Fahrzeuge mit Allradantrieb auf die Straßen der Welt. Von diesem Zeitpunkt an haben wir unsere Modelle kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Ob Suzuki Ignis, Swift, SX4 S-Cross, Vitara oder Jimny – in allen Modellen steckt der moderne ALLGRIP Allradantrieb, der Sie nahezu auf jedem Untergrund weiterbringt. Erleben Sie jetzt selbst, was ein Allradantrieb leisten kann. Kommen Sie in unser Autohaus und testen Sie Ihr favorisiertes Suzuki Modell bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 7,5–4,9 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 170–112 g/km (VO EG 715/2007)

Diese Werte wurden auf Basis des neuen Prüfverfahrens „WLTP“ ermittelt. Weitere Informationen unter: <https://auto.suzuki.de/service-info/wltp>

Auto Kling GmbH • Waldstraße 22
89284 Pfaffenhofen an der Roth • Telefon: 07302 789
E-Mail: auto.kling@t-online.de • www.auto-kling.de



Wasserkraft in Senden Eidechsen-Umsiedlung



Im Sendener Wasserkraftwerk „Ayer Wehr“ wurde dieses Jahr eine bereits seit längerem geplante Sanierung begonnen. Im Zuge der Sanierung wurde eine ursprünglich vorhandene Schnecke durch eine Turbine ersetzt, wodurch

mehr Energie bei gleichzeitig weniger Lärm möglich sein soll. Zudem ist ein neuer Fischaufstieg geplant, ferner wurde der sogenannte Schussboden erneuert.

Bereits vor Baubeginn und vor der Genehmigungserteilung hatte die Kreisgruppe Neu-Ulm Gelegenheit, hierzu Stellung zu nehmen und hat hiervon auch Gebrauch gemacht. Bereits im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens wurden die in der Böschung des Kraftwerks vorhandenen Zauneidechsen und Ringelnattern thematisiert. Diese haben in den

zahlreich vorhandenen Hohlräumen der Böschung ihren Lebensraum. Nachdem geplant war, die Böschung abzubauen, musste auf die geschützten Bewohner Rücksicht genommen werden, um Verletzungen von Tieren möglichst zu vermeiden. So wurde bereits im Frühjahr ein Ausweichbiotop angelegt, in welches dann im Sommer Zauneidechsen und Ringelnattern aus der Böschung umgesiedelt wurden.

Bei dem Abbruch wurde die Böschung des Ayer Wehrs durch einen Greifbagger abgetragen, wobei der Bagger die Steine einzeln heraushob und Tiere direkt eingefangen und umgesiedelt werden konnten. Hierbei mussten nur wenige Zauneidechsen und etwa zehn Ringelnattern umgesiedelt werden.

Diese Arbeiten wurden von mehreren Fachbegleitern u.a. vom BUND Naturschutz und einer Landschaftsplanerin begleitet.

Anna Altmann

NICHTS FÜR AUSSTEIGER.



UNSERE **EINSTIEGSMODELLE** BEREITS
SERIENMÄSSIG MIT **EYESIGHT¹** UND **PREISVORTEIL**

UNSER HAUSPREIS AB **19.999,- EUR²**

Unsere sofort verfügbaren Subaru XV mit effizientem 1.6 Liter Boxermotor warten nur darauf, mit Ihnen neue Abenteuer in und außerhalb der Stadt zu erleben. Mit vorbildlicher Sicherheit, modernsten Infotainment- und Kommunikationssystemen sowie jeder Menge Fahrspaß. Worauf warten Sie noch?

AUTOHAUS
REIFEN **weiss**
GmbH
DER ALLRAD - SPEZIALIST

Bürgergasse 4 • 89291 Holzheim/Neuhausen
Tel. 07302/6868 • www.autohaus-reifen-weiss.de



SUBARU
Confidence in Motion

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts: 8,5; außerorts: 6,0; kombiniert: 6,9. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 157. Effizienzklasse: D. Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. ¹Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

²Subaru XV 1.6i Aktiv Trend im schönen Pure Red.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

www.subaru.de



Verdopplung der Nutzung

Weiterentwicklung des Inhalts



Ein weiteres Jahr ist vergangen und mit Freude kann ich zum dritten Mal in Folge über eine erneute Nutzungssteigerung des Lernort-Natur-Anhängers berichten.

Im vergangenen Bericht konnte ich über sechs Anfragen zur Hängernutzung schreiben und die zukünftige Unterstützung von Sylvia Promoli zur Betreuung von Waldtagen bekannt geben. Mit positivem Blick in die Zukunft hatte ich von der Überzeugung über eine weitere Anfragensteigerung geschrieben und wurde nicht enttäuscht. Mich freut es sehr nun von einer nahezu Verdopplung der Nutzungen berichten zu dürfen. Im vergangenen Jahr kam der Anhänger an elf Veranstaltungen zum Einsatz. Hiervon wurde dreimal das Angebot von Sylvia in Anspruch genommen.

Unter anderem am Familientag in Vöhringen der am 15. September 2019 stattfand und uns die Gelegenheit bot, die Kreisgruppe mit Jagdhornbläsern, Jagdhunden und Lernort-Natur-Anhänger zu präsentieren. Leider konnte eine Anfrage aufgrund

einer Terminüberschneidung nicht umgesetzt werden. Hier bleibt mir noch zu sagen, dass es meist besser ist die Anfragen für den Anhänger frühzeitig zu stellen, um bei unter Umständen aufkommenden Terminüberschneidungen eine passende Ausweichmöglichkeit zu finden und somit möglichst alle Anfragen bedienen zu können. Es wäre schade wenn nicht alle Veranstaltungen durchgeführt werden könnten.

Durch die Spende einiger gut erhaltener Präparate, erhielten wir zum Ende des Jahres einen Steinmarder, welcher in unserem Hänger noch fehlte und diesen nun um einen weiteren Blickfang bereichert. Sollten Sie gut erhaltene Präparate abgeben wollen, sprechen Sie uns dazu bitte an.

Benedikt Schaich

Natur erleben und begreifen

Der Anhänger mit verschiedenen Präparaten und Lerninhalten können von den Mitgliedern der Kreisgruppe kostenlos genutzt werden.

*Anfragen bitte an:
lernortnatur@jagd-neu-ulm.de*



Dauerthemen Von ASP bis Tularämie



Eine für uns Jägerinnen und Jäger erfreuliche Entwicklung ist ein offenbar zunehmendes Interesse an Wildfleisch und entsprechenden Produkten aus diesem, was möglicherweise auch aus den in der letzten Zeit bekannt gewordenen Lebensmittelskandalen herkömmlicher Wurst- und Fleischproduktion resultiert. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass sich an den Frischetheken für Fleisch und Wurstwaren auch großer Supermärkte Wildprodukte (leider meist importiert) finden. Auch scheint es zunehmend so zu sein, dass es ein Bewusstsein dafür gibt, dass es mehr „Bio“ und „artgerechte Haltung“ als bei Wildtieren nicht gibt. In Baden-Württemberg wurde daher sogar vom Land eine Kampagne ins Leben gerufen, die ein höheres Interesse an heimischen Wildprodukten zum Ziel hat.

Vor diesem Hintergrund muss ich an die besondere Verantwortung der „Erzeuger“ solcher Lebensmittel, also der Jägerinnen und Jäger erinnern. Wir müssen sehr sorgfältig die Lebensmittelhygienevorschriften und -grundsätze beachten, da wir uns (nicht nur aus haftungsrechtlichen Gründen) Skandale und schlechte Presse nicht leisten können.

Die Verwertung des erlegten Wildes muss daher mit größter Sorgfalt und unter hygienisch einwandfreien

Bedingungen erfolgen. Hier weise ich noch einmal auf die Sinnhaftigkeit von Einmalhandschuhen (schon für den Aufbruch!) hin.

In sehr vielen Fällen ist das sicher bei den Mitgliedern der Kreisgruppe gegeben und es gibt entweder entsprechende Zerwirkeinrichtungen oder auch Kooperationen mit lokalen Metzgereibetrieben. Ich möchte an dieser Stelle anregen, dass die Jägerinnen und Jäger der Kreisgruppe sich untereinander auch in dieser Hinsicht auszutauschen, um ggf. vorhandene, geeignete Einrichtungen nach entsprechender Absprache mit den jeweiligen Eigentümern gemeinsam zu nutzen.

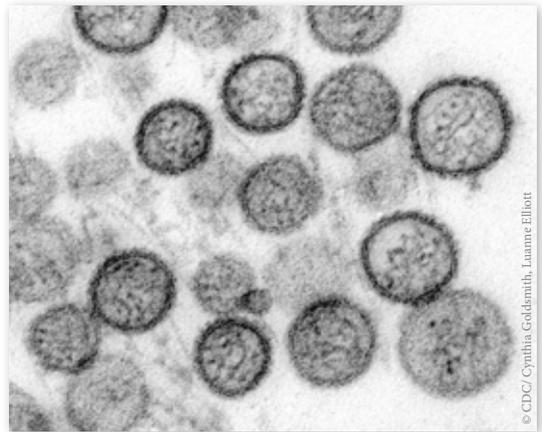
Ansonsten ist es so, dass bestimmte Themen zum „Dauerbrenner“ werden und bleibend relevant sind.

Dauerthema: Eichenprozessionsspinner



Wie schon im Vorjahr, war der Eichenprozessionsspinner auch im vergangenen Jahr ein Thema im Landkreis - und wird es wahrscheinlich je nach

Witterung auch in 2020 wieder sein. Die akute gesundheitliche Gefährdung für Menschen resultiert aus den sehr feinen Brennhaaren, die den Raupen wachsen und leicht brechen, dazu durch Luftströmungen über weite Strecken getragen werden können. Auch alte Nester, egal, ob noch am Baum haftend oder auf dem Boden liegend, mit den darin verbliebenen Larvenhäuten weisen eine hohe Konzentration an solchen Brennhaaren auf und stellen damit eine anhaltende Gefahr dar. Da sich bei massivem Befall diese Haare auch im Unterholz und am Bodenbewuchs anreichern können, können sie bei Berührung auch hier allergische Reaktionen auslösen.



Sin-Nobrevirus aus der Familie der Hantaviren

Diese allergischen Reaktionen können individuell zwar unterschiedlich ausfallen, bei mehrmaligem Kontakt werden die Reaktionen aber immer heftiger und gehen von Hautausschlägen, Juckreiz, Quaddelbildung bis hin zur Ausbildung eines allergischen Asthmas und sogar zum akut lebensbedrohlichen anaphylaktischen Schock. Deshalb sind folgende Vorsichtsmaßnahmen unbedingt zu beachten:

- ▶ Grundsätzlich die Befallsareale meiden
- ▶ Raupen und Gespinste nicht berühren
- ▶ Sofortiger Kleiderwechsel und Duschbad mit Haarreinigung nach Kontakt mit Raupenhaaren
- ▶ Empfindliche Hautbereiche (z. B. Nacken, Hals, Unterarme) schützen, bei Bekämpfungsmaßnahmen Chemievollschutzanzug und Atemschutz tragen
- ▶ Auf Holzernte- oder Pflegemaßnahmen verzichten, solange Raupennester des Eichenprozessionsspinnerers erkennbar sind
- ▶ Bekämpfung wegen gesundheitlicher Belastung und spezieller Arbeitstechnik nur von Fachleuten durchführen lassen

Dauerthema: Hantavirus

Auch der Hanta-Virus hat es in unserer Region wieder in die Schlagzeilen geschafft. In den letzten Jahren ist es in Baden-Württemberg und den angrenzenden Regionen Bayerns zu einer deutlichen Häufung von Infektionen mit dem Hanta-Virus gekommen. Betroffen sind hier neben Landwirten und den Besitzern von Stadeln und ähnlichen Behausungen vor allem der Jäger /die Jägerin selbst, nicht die durch uns betreuten Wildtiere. Hanta-Viren werden auf den Menschen vor allem als Aerosol über getrockneten Nagerkot und -urin übertragen, wobei

die Übertragungsorte in der Regel Geräteschuppen, Gartenlauben, geschlossene Hochsitze u.ä. sind – also Räumlichkeiten, die von Mäusen als Rückzugsort genutzt werden können. Die Viren im infizierten Kot und Urin sind ausgesprochen umweltstabil und können bis zu 3 Monate infektiös bleiben.

Eine Infektion bleibt in vielen Fällen unbemerkt, es können aber auch schwere Verläufe auftreten. Eine solche schwere Verlaufsform beginnt meist mit plötzlichem Fieber über 38,5 °C, welches über drei bis vier Tage anhält. Es folgen danach grippeähnliche Symptome mit Rücken- und Abdominalschmerz sowie Muskel- und Kopfschmerzen. Im weiteren Verlauf kann es zu einer Störung der Nierenfunktion bis hin zu einer dialysepflichtigen Niereninsuffizienz kommen.

Eine Impfung oder gezielte antibiotische Therapien gibt es nicht, die Behandlung erfolgt unspezifisch symptomorientiert. Wichtig ist daher vor allem die Vorbeugung! Möglicherweise betroffene Räume sind daher gut zu lüften, es sind Staubschutzmasken zu tragen und es sollte möglichst kein Staub aufgewirbelt werden. Aufgefundene tote Mäuse sind in einer gut verschlossenen Plastiktüte entsorgen.

Dauerthema: Tularämie - Hasenpest

Während die Hasenpest bis in die jüngere Vergangenheit im Landkreis Neu-Ulm kein Thema war und die Zahlen bayernweit auch eher gering waren, so hat uns auch dieses Problem inzwischen eingeholt. Zwar sind es bei uns nur vereinzelt Fälle, in der unmittelbaren Nachbarschaft ist es jedoch auch schon



SAILER

Friedrich Sailer GmbH
Memminger Straße 55
89231 Neu-Ulm

Ihr kompetenter lokaler Partner für Zerwirkraumeinrichtungen und -zubehör



Fest installierte Wildkammern

- Rohrbahnsysteme
- Kühlzellen
- Entwässerung
- Hygieneeinrichtung und Reinigungstechnik



Sailer Wildkammer

- Mobile Lösung in hochwertiger Modulbauweise
- Komplett ausgestattet
- Hygienisch und flexibel



Zubehör

- Arbeitstische und Maschinen
- Hygiene- und Desinfektions-einrichtungen
- Reinigungsgeräte etc.

Weitere Informationen und Katalogbestellung:
www.sailer-wildkammer.de

info@friedrich-sailer.de / Tel.: 0731 98 59 0-0

zu Infektionsübertragungen auf den Menschen gekommen.

Zur Erinnerung: Bei der Tularämie handelt es sich um eine bakterielle Infektionskrankheit, die ein sehr weites Wirtsspektrum hat. Zwar hat vor allem der Feldhase eine besondere Bedeutung als Reservoir in Deutschland, andere Nagetiere können aber genauso wie Wildwiederkäuer, Fleischfresser und sogar Vögel infiziert sein. Die deutsche Bezeichnung „Hasenpest“ führt daher leicht in die Irre. Bei der Übertragung können Stechinsekten und insbesondere Zecken eine wichtige Rolle spielen. Dabei kann vor allem bei Feldhasen, aber auch bei Kaninchen und anderen Nagetieren zu seuchenhaften Verläufen mit hoher Sterblichkeit kommen. Die betroffenen Tiere magern ab, zeigen struppiges Fell, schwankenden Gang und werden apathisch, wobei sie vor allem wegen der damit verbundenen Entkräftung ihre natürliche Scheu verlieren können.

Wichtig ist, dass die Übertragung der Erkrankung auf den Menschen leicht möglich ist, denn der Mensch ist für den Erreger sehr empfänglich. Für



eine Infektion über Mund, Nase, Lidbindehaut oder kleine Haut- und Schleimhautverletzungen sind nur sehr wenige Keime notwendig. Die Infektion des Menschen geschieht vor allem bei intensivem Kontakt mit erkrankten Tieren oder deren Ausscheidungen, insbesondere beim Enthäuten und Ausnehmen erlegten Wildes. Eine Infektion ist zudem auch über unzureichend erhitzte Nahrungsmittel oder kontaminiertes Wasser möglich. Die Symptomatik kann vergleichsweise mild sein und an die Symptome der Grippe erinnern, es sind aber auch schwerste Verläufe möglich, wobei bei rechtzeitiger Diagnose eine erfolgreiche Behandlung mit Antibiotika gut erfolgen kann.

Zu den gesetzlichen Regelungen zählt, dass der Erregernachweis aus akuten menschlichen Erkrankungsfällen gemäß § 7 Abs. 1 des Infektionsschutzgesetzes meldepflichtig ist. Die Tularämie bei Hasen und Kaninchen ist zudem gemäß der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten dem zuständigen

Links und Kontakte

Vom Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft veröffentlichte Informationen des **Eichenprozessionsspinners**:

<http://www.lwf.bayern.de/waldschutz/monitoring/066204>

Veterinärdienst des Landkreises Neu-Ulm:

Dienststelle „St. Michael“ gegenüber Landratsamt Neu-Ulm, Eingang Süd

Tel: 0731/70 40 61 05.

veterinaerdienst@lra.neu-ulm.de

Veterinäramt zu melden. Daher ist besonders jetzt auch für Mitglieder der Kreisgruppe Neu-Ulm weiterhin Vorsicht geboten. Insbesondere beim Auffinden von Fallwild und Kadavern ist der ungeschützte Kontakt zu vermeiden.

Dauerthema: ASP

Schließlich und endlich muss auch in dieser Ausgabe die Afrikanische Schweinepest wieder genannt werden, denn die Gefahr des Auftretens auch in Deutschland ist nach wie vor unverändert hoch. Es ist daher dringend erforderlich, dass die hiesige Jägerschaft weiterhin achtsam bleibt und mit nicht nachlassender Sorgfalt den Wildbestand und die jeweiligen Entwicklungen verfolgt.

Dauerthema: Eigenschutz

Abschließend sei erneut jedem Jagdausübenden eindringlich große Sorgfalt beim Umgang mit Fallwild oder auffälligem Wild empfohlen. Insgesamt gilt für die vorbeugenden Maßnahmen folgendes:

- ▶ Vermeidung von ungeschütztem Kontakt zu Wildtieren und deren Kadavern
- ▶ Einhalten der Arbeitshygiene beim Umgang mit Wildtieren und deren Produkten
- ▶ Wildgerichte nur gut durchgegart verzehren
- ▶ Verendete Wildtiere (Fallwild) mit entsprechenden Hinweisen auf eine Erkrankung sollten von den Jägern und Revierinhabern unter eigenen Schutzmaßnahmen sichergestellt und dem Veterinärdienst des Landratsamtes gemeldet werden.

Prof. Dr. med. Claus-Martin Muth



Deutschlands günstigster **SUV!**

Jetzt bei uns
Probe fahren!



Dacia Duster Access TCe
100 2WD

schon ab

12.380,00 €*

3 Garantie
Jahre
oder **100 000 km**
Je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt

Dacia Duster TCe 100 2WD, Benzin, 74 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,4; außerorts: 4,9; kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 g/km; Energieeffizienzklasse: C.
Dacia Duster: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 6,4 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 145 – 110 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

WUCHENAUER AC GMBH

DACIA VERTRAGSHÄNDLER

OTTO-RENNER-STR. 3 · 89231 NEU-ULM

TEL. 0731-970150 · FAX 0731-97015161

*Unser Barpreis. Der günstigste Dacia Duster gemäß Hersteller schon ab 11.490,- € UPE zzgl. Überführung. Abb. zeigt Dacia Duster Prestige mit Sonderausstattung.



Junge Jäger Bayern

Zu Gast bei Freunden



Junge Jäger zu Gast in Kaiserslautern. Im August 2019 waren wir eingeladen bei den Jungen Jägern in Kaiserslautern.

Mit einer achtköpfigen Truppe hatten wir uns am Freitag auf den Weg in Richtung Pfälzerwald

gemacht. Wir waren gespannt was uns erwartet und voller Vorfreude.

Nach kurzer Begrüßung und Ansprache durch den Revierinhaber, am Freitagnachmittag, ging es auch direkt in das nur fünf Minuten Autofahrt entfernte Revier.

In dem 681 ha großen Waldrevier, angrenzend an die Stadt Kaiserslautern, galt es an diesem Wochenende auf Schwarz-, Reh- und Rotwild zu waidwerken. Vereinzelt kommen in diesem Revier auch Muffel- oder Damwild vor. Einer unserer bayerischen Jungen Jäger konnte am ersten Abendansitz einen Keiler, sein erstes Stück Schwarzwild, zur Strecke bringen. Der Schütze war erleichtert und froh das es geklappt hat. Was er zu diesem Zeitpunkt noch nicht wusste, dass er sich später vor dem Jagdgericht verantworten musste. Am Sammelplatz angekommen wurde das Stück versorgt und entsprechend verblasen. Der Schütze wurde in einer gemütlichen

Gartenhütte gefeiert und wir ließen den Abend ausklingen.

Am Samstagabend hatten wir noch einen weiteren Ansitz. Hier konnte ein weiteres Stück Schwarzwild, ebenfalls durch ein Jung Jäger der Kreisgruppe Neu-Ulm, erlegt werden.

Wir bedanken uns für das tolle Wochenende im Pfälzerwald und bei allen die dabei waren, die tolle Organisation, und vor allem für die Gastfreundschaft unserer Freunde in Kaiserslautern. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

Caro & Johannes



Patrick Haas mit seinem ersten Keiler (vorne rechts)

Kontakt zu den „Jungen Jäger“

Mail: jungejaeger@jagd-neu-ulm.de

Tel./Whatsapp: 0176/41 56 19 51

SCHÄDLINGSPROBLEME ?

ZUVERLÄSSIG - KOMPETENT - DISKRET



Wir bieten Hilfe bei:

- * Schaben u.a. Schädlingen
- * Tauben
- * Wespen
- * Ratten
- * Mäusen



*...denn nicht alles
was krabbelt ist niedlich...*

Sellerer's Hygieneservice &

SHS

Schädlingsbekämpfung

Thannbergstr. 13 ▪ 89264 Weißenhorn
Tel.: 07309/410 12 01 ▪ Fax: 07309/410 12 81



Messe im Herbst

Fortbestand der „Jagen und Fischen“ fraglich



In diesem Jahr fand die Jagd- und Fischerei-Messe erstmals im Herbst statt. Der Grund hierfür war, dass im Frühjahr an verschiedenen anderen Orten Jagd-Messen statt finden und man der Überzeugung war, dass man zu einer Herbstmesse mehr Besucher anziehen würde. Dies

war meiner Ansicht nach aber leider nicht der Fall, was aber nicht am Zeitpunkt lag, sondern an der Attraktivität der Messe, welche meines Erachtens an Qualität verloren hat. Es waren Aussteller vor Ort, deren Produkte mit einer Jagdmesse nichts zu tun haben.

Durch die Insolvenz der Ulmer-Ausstellungen GmbH ist es fraglich, ob es nochmals eine solche Messe geben wird. Hier heißt es jetzt, abwarten. Wenn Ja,

muss das Messekonzept von den Verantwortlichen komplett neu überarbeitet werden.

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei meinem tollen Messteam für die geleistete Arbeit rund um den ganzen Messestand. Ich bin stolz auf euch alle, wie harmonisch alles wieder abgelaufen ist und wie ich mich auf euch alle verlassen kann. Ich denke, unser Stand konnte sich wieder sehen lassen.

Peter Mauser

Messe „Jagd und Fischen“ 2019

Laut Ulmer Ausstellungsgesellschaft erzielte die Jagdmesse in Ulm mit 21.500 Besuchern einen „guten Achtungserfolg“.

„Das Thema Jagd solle auf alle Fälle in Ulm gehalten, denn es sei wichtig für den Standort.“ - Jürgen Eilts, Geschäftsführer des städtischen Tochterunternehmens Ulm-Messe.



FRANKONIA
JUNGGÄGER

FRANKONIA JUNGGÄGER STARTPAKET

Exklusiv und kostenlos für Jagdscheinanwärter

Das FRANKONIA Jungjäger Startpaket wurde entwickelt, um Jagdscheinanwärtern und angehenden Jungjägern den Eintritt in die Welt der Jagd zu erleichtern. Es ist in jeder unserer Filialen erhältlich.



Praktischer Jagdbegleiter
mit lehrreichem Infomaterial



Attraktive Rabatte auf die
Erstausrüstung

**So einfach gehts:
Filiale besuchen ► Anmelden ► Startpaket erhalten**

Weitere Informationen unter:
frankonia.de/jungjaeger

FRANKONIA

Die Jagd nach dem Echten

BESUCHEN SIE IHRE FRANKONIA FILIALE NEU-ULM

Wir bieten den besten Service, eine große Auswahl und alles gleich zum Mitnehmen!



Geschultes Fachpersonal



Büchsenmacher-Kompetenz vor Ort



Exklusive Events sowie Produktschulungen vor Ort



Touch & Try

Anfassen und Ausprobieren ausdrücklich erwünscht



I-PAD Instore-Service

Auch in der Filiale Zugriff auf über 40.000 Online-Artikel



Exklusiv für BJV-Mitglieder:
Jeden Monat Sonderangebote





Hegegemeinschaftsschießen (v.l.): Rainer Marka, Timo Laible, Christoph Oetinger, Jürgen Schuler, Christian Liebsch

Übergabe des Ruders



Ich habe das Amt des „Schießwart Büchse“ zum 01. April 2019 von August Nehmer übernommen und möchte mich deshalb kurz vorstellen. Mein Name ist Rainer Marka, ich bin seit zehn Jahren Mitglied der Kreisgruppe Neu-Ulm und seit mehreren Jahren schon als Wildschadenberater

Forst im Rahmen des BJV für die Kreisgruppe und deren Mitglieder tätig. Ich betreibe mit meinem Team seit März 2018 das Jagdkino in Wallenhausen. Seit sieben Jahren bin ich ausgebildeter Schießlehrer für Büchse, Flinte und Kurzwaffe und seit November 2019 ausgebildeter jagdlicher und zertifizierter Schießlehrer des LJV Baden-Württemberg für Flinte, Büchse und Kurzwaffe.

Wie in jedem Jahr fanden auch im Jahr 2019 wieder die Montagsschießen und die bereits traditionellen

Freundschaftsschießen mit den Schützen der königlich privilegierten Schützengesellschaft, sowie das Sommerschießen und das Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen statt.

Das Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen wurde 2019, wie schon im zu vorigen Jahr, von den Schützen der Hegegemeinschaft III gewonnen, wobei alle Hegegemeinschaften gute Ergebnisse erzielen konnten. Der Einzelpreis für den besten Schützen, verbunden mit einem Gutschein des Jagdkinos Wallenhausen, ging an Christoph Oetinger. Lieber Christoph, herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Erfolg. Herzlichen Glückwunsch auch den Schützen der Hegegemeinschaft III, für das gute Ergebnis.

Ab September 2019 fanden die Schießtermine auf den laufenden Keiler, mit der Möglichkeit des Erwerbs der BJV-Keilernadel, statt. Es konnten gute Ergebnisse geschossen werden und man sieht deutlich, dass das Training und die Übung mit der Büchse

über gute Treffer entscheidet. Wir stehen mehr und mehr mit unserer Passion im Fokus der Gesellschaft und der Politik und können nur weiterhin bestehen, wenn wir nachweisen können, dass wir unser Handwerk verstehen und es fachmännisch anwenden können. Deshalb an dieser Stelle noch einmal der Aufruf und die Bitte, die Übungstermine, welche die Kreisgruppe Neu-Ulm in Weißenhorn mit großem Aufwand anbietet, rege wahrzunehmen. Dies macht uns alle auf der Jagd sicherer und in unseren Schießleistungen besser.

Im kommenden Jahr bieten wir wieder eine große Zahl von Terminen zum Trainieren und Schießen an. Auch wollen wir mehr Junge Jäger dazu ermuntern, eine ehrenamtliche Tätigkeit im Bereich des Schießwesens als Standaufsicht auszuüben. Vereinsarbeit ist ein Dienst an seinen Jagdkameraden und für uns alle wichtig. Die Ausbildungskosten zur Schießstandaufsicht wird von der Kreisgruppe übernommen. Wir würden uns sehr freuen, in dem Kreis der Aufsichten neue Gesichter begrüßen zu können. Im kommenden Jahr möchten wir den Mitgliedern unserer Kreisgruppe zusätzliche Lehrgänge anbieten, wie z.B. Training auf den annehmenden Keiler oder die Grundregeln für das Schießen auf bewegte

Schießanlage Weißenhorn

Die Schießzeiten entnehmen Sie dem Schießplan.

Offen für alle Schützen und Jäger

Keine Waffenbeschränkung. (Flintenlaufgeschosse sind nicht gestattet)

Standgebühr: 6,00 € Mitglieder der Kreisgruppe

Mögliche

*Disziplinen: - Büchse 100m auf elektr. Scheibe
- Lfd. Keiler nach Anmeldung*

*Adresse: Metzgerweg 99
89264 Weißenhorn*

Ziele (Drückjagdseminar). Ebenso Seminare für den richtigen Umgang mit der Kurzwaffe. Nähere Informationen erfolgen gesondert über den Email-Verteiler der Kreisgruppe.

Ich wünsche allen Jägerinnen und Jägern der Kreisgruppe viel Waidmannsheil und würde mich freuen, wenn wir uns auch im kommenden Jahr auf dem Schießstand bei den verschiedenen Veranstaltungen und Schießterminen sehen würden.

Rainer Marka

Abfeiern. Ausleihen. Kwitten.



Mit Kwitt schnell und einfach kleine Schulden begleichen.

Mit Kwitt können Sie in Ihrer VR-BankingApp reibungslos Geld an Ihre Kontakte senden – auch an Ihre Freunde, die Kunden bei der Sparkasse sind. Alle Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder online unter

vrnu.de/kwitt

DIE Nachbarschafts
BANK

VR-Bank Neu-Ulm eG 



Sieg für Neu-Ulm



Die Schützen von Unterroth und unsere Jäger konnten im Jahr 2019 zusammen 44 Schießtermine anbieten. Für die Schützen entfielen darauf 18, und für die Jäger 26 Termine. Davon waren sechs Termine für Jungjäger aus Memmingen und Neu-Ulm. Alle Jungjäger

konnten die erforderlichen 250 Tauben im jagdlichen Anschlag mit Erfolg abschließen. Sie waren mit Eifer und Freude bei der Sache, und wir Schießwarte freuen uns auf ein Wiedersehen, weil Übung macht den Meister.

Ich hoffe es hat allen auf dem Schießstand gefallen, jeder war zufrieden mit seinen Ergebnissen und hat Spaß am jagdlichen Schießen gefunden. Die Termine waren sehr gut besucht, die Nachfrage, auch von unseren Nachbarn aus Baden-Württemberg, groß.

Im August trafen sich die Jägerinnen bei wechselhaftem Wetter von nah und fern auf dem Schießstand. Es wurden unter Anleitung von unserem Schießwart Hugo Heindl unzählige Tauben geschossen. Ein herzliches Dankeschön an Hugo und Günther dass sie uns einen lehrreichen Nachmittag mit Humor und Erfolg bieten konnten. Beim anschließenden Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Köstlichkeiten vom Grill klang wieder ein schöner Abend aus. Wir würden uns freuen wenn noch mehr Damen vorbeischauen und im nächsten Jahr dabei sind. Es geht nicht nur um Übung und Leistung, sondern im Vordergrund steht vor allem der Spass und die Geselligkeit.

Freundschaftsschießen in Kemnat

Am 8. September fand dieses Mal das Freundschaftsschießen in Kemnat statt. Es traten insgesamt 58 Schützen gegeneinander an, davon elf aus Krumbach, 19 aus Günzburg und erfreulicherweise der größte Teil mit 28 aus Neu-Ulm. Das Schießen

erfolgte über zwei Runden und wurde danach bewertet.

Der Sieg geht nach Neu-Ulm

Platz 1 belegte die Kreisgruppe Neu-Ulm, Platz 2 die Jägervereinigung Krumbach und Platz 3 der Jagdschutz- und Jägerverein Günzburg. Schießbeginn war von 9:00 Uhr und endete gegen 15:00 Uhr. Es war ein reges Kommen und Gehen bei guter Unterhaltung in geselliger Runde. Auch das Wetter spielte mit. An alle Schützen ein herzliches Dankeschön für ihr Kommen und dass sie den weiten Weg auf sich genommen haben um dabei zu sein. Am 13. September 2020 findet das Freundschaftsschießen wieder in Kemnat statt, auf Euer Kommen freuen wir uns sehr.

Unterstützung gesucht

Einen herzlichen Dank an alle meine Schießaufsichten für Eure tatkräftige Mithilfe und Unterstützung bei allen notwendigen Arbeiten. Wir haben im Jahr drei Aufräumtermine und suchen noch Mitstreiter

Schießanlage Unterroth

Schießtage sind in der Regel Samstag und Sonntag laut Schießplan.

Offen für alle Schützen und Jäger

Keine Waffenbeschränkung

Max. Kaliber 12, 2,5mm Korngröße und 24 Gramm

Kosten pro 10er Serie: 3,00 € Mitglieder

5,00 € Nicht-Mitglieder

Mögliche Disziplinen: Kombiniert Trap, Skeet, anfliegender Fasan und Kipphase

Koordinaten:

N 48° 11' 42.046, E 10° 11' 17.255

die uns dabei unterstützen. Ebenso soll sich bitte bei mir melden, wer bereit ist, Schießaufsicht auf unserem Stand zu übernehmen. Die dafür nötige, eintägige Schulung wird von der Kreisgruppe Neu-Ulm übernommen.

Christina Graf

JOACHIM **J**B BAUER

WAFFENSCHMIEDE

BUCHSENMACHERMEISTER

-BÜCHSENMACHEREI

-MUNITIONSHANDEL

-WAFFENHANDEL

-SCHALLDÄMPFER

-JAGDZUBEHÖR

-NACHTSICHT

-REPARATUR

-SCHÄFTEREI

-OPTIK

Bauer Joachim

Ringstrasse 21

89185 Hüttisheim

0163-5109008

www.Waffenschmiede-Bauer.de

KEIDLER

Büchsenmachermeister



Ihr Spezialist für

- Jagdwaffen
- Sportwaffen
- Munition
- Optik
- Nachtsichttechnik
- Zubehör

Herstellung und Montage
von Schalldämpfern

Durchmesser: 51 mm
Länge: 223 mm
Gewicht: 486 gr
Kaliber: 5,6 - 8 mm
Dämpfung: 38 db



NACHTSICHTTECHNIK
JAHNKE

WINCHESTER
REPEATING ARMS

BROWNING

Büchsenmachermeister Ralf Keidler
Hauptstraße 42
89257 Illertissen

Tel: 07303 43076
Fax: 07303 905525
Mail: kontakt@keidler-waffen.de

www.keidler-waffen.de



Termine 2020 - Flinte

Schießplan Tontaubenanlage Unterroth

| Datum/Uhrzeit | Veranstaltung | Aufsicht |
|------------------------------|------------------------------------|-------------------------|
| Sa. 07.03.2020 09:00 | Aufräumarbeiten | Schützen/Jäger |
| Sa. 14.03.2020 13:30 - 17:00 | Schießen der Schützen - Eröffnung. | Schneider, W./Klein, H. |
| So. 15.03.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger - Eröffnung. | Graf/Ivens |
| So. 22.03.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Klein, H./Glaser, W. |
| So. 29.03.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger | Ivens/Steiner |
| So. 05.04.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Glaser, W./Züge, D. |
| So. 12.04.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger | Steiner/Heindl |
| So. 26.04.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Züge, D./Egg, J. |
| So. 03.05.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger | Schrapp/Heil |
| So. 10.05.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Egg, J./Egg, St. |
| So. 17.05.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Egg, St./Paar, C. |
| Sa. 30.05.2020 13:30 - 17:00 | Schießen der Schützen | Paar, C./Rupp, Br. |
| So. 31.05.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger | Heil/Sturm |
| So. 14.06.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger | Sturm/Engelhardt |
| So. 21.06.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Kuisl, T./Eberle, R. |
| So. 28.06.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger | Ivenz/Baigel |
| Sa. 04.07.2020 13:30 - 17:00 | Schießen der Schützen | Eberle, R./Pfister, R. |
| So. 12.07.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger | Baigel/Stuber |
| So. 19.07.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger | Stuber/Hennemann |
| Sa. 01.08.2020 09:00 - 17:00 | Schießen der Jägerinnen | Heindl/Klement |
| So. 02.08.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Pfister, R./Haas, A. |
| So. 16.08.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Haas, A./Rupp, Be. |
| Sa. 22.08.2020 09:00 | Aufräumarbeiten | Schützen/Jäger |
| So. 23.08.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger | Nonnenmacher/Maier |
| So. 30.08.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Rupp, Be./Amann, D. |
| So. 06.09.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Maier, H./Klein, H. |
| So. 27.09.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen | Maier, H./Züge, D. |
| So. 04.10.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Schützen - Abschluß | Züge, D./Schneider, W. |
| So. 11.10.2020 09:00 - 12:00 | Schießen der Jäger - Abschluß | Graf/Wiget |
| Sa. 17.10.2020 09:00 | Aufräumarbeiten | Schützen/Jäger/Bogen |

Jagdkino Wallenhausen

Seit dem 01. März 2018 steht das Jagdkino in Wallenhausen unter der Leitung von Rainer Marka.

Schießen Sie auf die größte Panoramabildwand aller Schieß- und Jagdkinos in Deutschland. Mit einer Bildprojektion von 9,60 x 5,30 Metern ist dies einmalig in Deutschland und garantiert hervorragende Trainingsmöglichkeiten. Egal ob mit Büchse, Pistole oder Flinte - die exakte Trefferanalyse durch moderne, computergesteuerte Technik macht dies zu einem wahren Erlebnis.



Über 450 verschiedene Filme wecken das Jagdfieber nicht nur bei Jägern!



Wir verwöhnen unsere Gäste mit regionalen und südtiroler Produkten.



Fühlen Sie sich wohl, in unserem urigen Trophäenräumen.

Gerne stehen wir Ihnen auch für Veranstaltungen wie Familienfeiern, oder anderen Events zur Verfügung.

Auch Nichtjäger sind auf unserem Schießstand und in unserer Gastronomie willkommen. Hierfür bieten wir ein breit gefächertes Sortiment animierter Spaßfilme. Rainer Marka ist zudem ausgebildeter Schießlehrer und bietet zudem eine Schießausbildung im bewegten Schießen und die Ausbildung an der Kurzwaffe.



**Jagdkino
Wallenhausen**

**Sie erreichen uns telefonisch oder per Mail.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Oberdorfstraße 6
89264 Weißenhorn / Wallenhausen
Telefon: 07309 4263597
www.jagdkino-wallenhausen.de

Termine 2020 - Büchse

Schießplan Kgl. priv. Schützengesellschaft Weißenhorn



| Datum/Uhrzeit | | | Veranstaltung |
|---------------|------------|---------------|----------------------------------------------------------------|
| Fr. | 17.01.2020 | 18:00 - 19:00 | Büchsenschießen 100 m |
| Mo. | 20.01.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |
| Mo. | 03.02.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |
| Fr. | 07.02.2020 | 18:00 - 19:00 | Büchsenschießen 100 m |
| Mo. | 17.02.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |
| Mo. | 02.03.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |
| Fr. | 06.03.2020 | 18:00 - 19:00 | Büchsenschießen 100 m |
| Mo. | 16.03.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |
| Fr. | 03.04.2020 | 18:00 - 19:00 | Büchsenschießen 100 m |
| Mo. | 06.04.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |
| Mo. | 20.04.2020 | 19:00 - 21:00 | Schießnadelschießen Büchse 100m (letztes Montagsschießen) |
| Fr. | 05.06.2020 | ab 19:00 | Freundschaftsschießen um „Jägerscheibe“ |
| Fr. | 03.07.2020 | ab 19:00 | Sommerschießen um „Schützenscheibe“ |
| Mo. | 07.09.2020 | 19:00 - 21:00 | Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ |
| Mo. | 21.09.2020 | 19:00 - 21:00 | Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ |
| Fr. | 02.10.2020 | 18:00 - 21:00 | Hegegemeinschaft-Vergleichsschießen (Meldeschluss 20:30 Uhr) |
| Mo. | 05.10.2020 | 19:00 - 21:00 | Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ |
| Mo. | 19.10.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |
| Mo. | 02.11.2020 | 19:00 - 21:00 | Laufender Keiler; Möglichkeit zum Erwerb der „BJV-Keilernadel“ |
| Mo. | 16.11.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |
| Mo. | 07.12.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |
| Mo. | 21.12.2020 | 19:00 - 21:00 | Montagsschießen Büchse 100 m |

Achtung: Der Meldeschluss für das Montagsschießen ist jeweils um 20:00 Uhr



Hallo und Waidmannsheil,

mein Name ist Rainer Bösch. Ich bin seit fast 20 Jahren Hörgeräteakustiker - und das mit Leib und Seele.

2011 kam ich meinem lang gehegten Wunsch nach und habe das „grüne Abitur“ erworben. Seitdem bin ich passionierter Jäger und Hundeführer.

In meinem Alltag habe ich es überwiegend mit schwerhörigen Menschen zu tun und weiß darum, wie wichtig eine gute Prävention für das Gehör ist. Deshalb habe ich mich intensiv mit dem Thema Gehörschutz und Prävention - speziell für die Jäger und Sportschützen - auseinandergesetzt und bin durch viele eigene Tests auf einen Gehörschutzhersteller aus der Schweiz gestoßen, der die Anforderungen für Jäger und Sportschützen meines Erachtens nach am besten erfüllt. Diese Art von Gehörschutz ist funktionell und bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für den passionierten Jäger, welchem der Schutz eines seiner wichtigsten Sinnesorgane am Herzen liegt.

Auf der Seite nebenan stelle ich Ihnen diese Gehörschutzsysteme kurz vor. Zudem habe ich 2016 noch einen weiteren Geschäftsbereich „JAGD“ in meinem Hörgerätefachgeschäft integriert.

„**Bösch Best for Hunter´s**“ beschäftigt sich noch im Speziellen mit Fern- und Zieloptiken sowie der Wärmebild- und Nachtsichttechnologie. Ich stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite

Sprechen Sie mich an, ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen:

Tel. (0 73 02) 92 00 78 0.

Gruß und Waidmannsheil
Ihr Rainer Bösch

Unsere Partner:



PHONAK *Serenity SP*



- passiver Gehörschutz mit einer Konstanten Dämmung von bis zu 28 dB
- Komfortabler und sicherer Sitz im Ohr
- Modulares System zur einfachen Aufrüstung bzw. Reinigung (Nachrüstung bei Kommunikationsbedarf zu einem Serenity SPC)

PHONAK *Serenity DP+*



- Intelligenter, pegelabhängiger Gehörschutz mit el. Filter
- Automatische Dämmung des schädlichen Lärms und im speziellen auch Impulslärm, wie es bei einem Schuss vorkommt
- Volle Transparenz in ruhiger Umgebung
- Sofortige Lokalisierung wichtiger Signale
- Modulares System zur einfachen Aufrüstung bzw. Reinigung

PHONAK *Serenity DPC+*



Kompatibel zu
Funkgeräten

Serenity DPC+ kombiniert einen elektronischen, lärmpegelabhängigen Gehörschutz mit einem integrierten, robusten Headset für Funkkommunikation. Serenity DPC+ kombiniert zudem die intelligente Lärmdämmung von Serenity DP+ mit den Funktionen der individuell wählbaren Funkgeräte. Der Serenity DPC+ schützt nicht nur das Gehör, sondern gewährleistet eine unabhängige vom Umgebungslärm auch eine einwandfreie Kommunikation.

- Dynamischer Gehörschutz mit der Möglichkeit zur Anbindung an ein Funkgerät
- Automatische Dämmung von schädliche Lärm und Impulslärm wie bei einem Schuss
- klare Sprachübertragung, kein störender Umgebungslärm
- Einfaches Erkennen von Warnsignalen und deren Ortung

Für alle Phonak Serenity ist eine Abformung des Ohres notwendig um einen Optimalen Schutz und Komfort zu gewährleisten, es besteht jedoch auch die Möglichkeit den Serenity SPC, DP+ und DPC+ mit einer Universal Schale zu betreiben. Lassen Sie sich Individuell beraten.



Jubiläum - 65 Jahre



Wir feierten im Jahr 2019 das 65-jährigen Bestehen der Jagdhornbläsergruppe Neu-Ulm Nord mit einem Standkonzert bei schönstem Wetter. Gemeinsam mit Bläserkollegen aus Ulm und Neu-Ulm, mit dem Jagdsignal „Begrüßung“ eröffneten wir Jagdhorn-

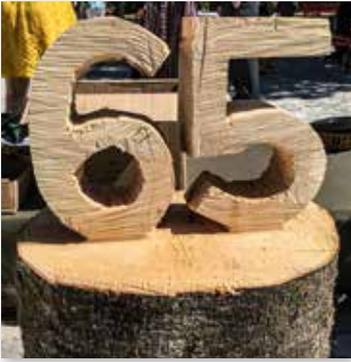
bläser gemeinsam unser Standkonzert standesgemäß. Unsere Verbindung zu den Gruppen ist sehr unterschiedlich. Mit allen gemeinsam ist es die Begeisterung am musizieren und daraus entwickelten sich Freundschaften. Jede Gruppe fand einen besonderen Weg, uns zu gratulieren - rührende, zu Herzen gehende Momente für uns.

Wir bestehen zur Zeit aus 22 aktiven Bläsern, vor 65 Jahren sah das noch ganz anders aus. 1954 konnten von dem Gründer Otto Bönisch neun Bläser

gewonnen werden, die der Pflege der jagdlichen Tradition nachkommen wollten. Es wurde so gut angenommen dass bereits zwei Jahre später 14 Bläser zur regelmäßigen Probe kamen. Bis 1968 stieg die Zahl auf 17 Bläser an. In den darauffolgenden Jahren waren es immer zwischen 14 und 20 Bläser. Im Jahre 2009 konnten wir sogar mit einer stattlichen Zahl von 27 Bläsern aufwarten.

Ja, so ist der Lauf der Zeit, heute treffen sich diese 22 Bläser wöchentlich um gemeinsam Jagdhornmusik einzustudieren und natürlich auch um die Geselligkeit zu pflegen.

Wenn jemand 65 Jahre alt wird, dann hat er viel erlebt. Das gilt für Menschen - und es gilt auch für unsere „Jagdhornbläsergruppe“. 65 Jahre sind ein Anlass, um zurückzuschauen auf das Erlebte, aber auch auf die alltäglichen Auftritte bei Geburtstagen, Festveranstaltungen oder auch beim letzten Gang unserer Waidkameraden.



In unserer Gruppe sind Jäger und Nichtjäger vertreten, verbunden sind wir durch das Jagdhornblasen. Wir danken allen, die uns auf diesem Wege bis hierher begleitet haben, und be-

stimmt noch viele Jahre begleiten werden.

Das jagdliche Blasen ist nicht nur Tradition sondern gelebte Jagdkultur. Wie viele Jagdhornmelodien sind eingeübt und zu unserer Freude und zur Freude zahlloser Zuhörer im Laufe der Jahre und Jahrzehnte geblasen worden. Freude zu haben und Freude zu geben, darin habe ich stets den tiefen Sinn in unserer Vereinsarbeit gesehen.

Aber nun geht einmal das böse Wort um, von den hässlichen Deutschen, von Ausländerfeindlichkeit und zunehmender Gewalt in unserem Land und in Europa. Mit Recht werdet Ihr fragen: Was haben wir damit zu tun? Spielen wir nicht Stücke aus allen Ländern? Sind wir nicht - im besten Sinn eines anderen gängigen Wortes - multikulturell? Und eben darauf will ich hinaus. In den 65 Jahren seit Bestehen, hat unsere Bläsergruppe in der Tat wertvolle Kulturarbeit geleistet. Unsere Bläser haben in den 65 Jahren, seit der Verein besteht, etwas sehr Konkretes geleistet, um Menschen einander näher zu bringen, miteinander zu verbinden, und Verständnis füreinander zu schaffen.

Wenn wir Stücke aus fremden Ländern gespielt haben, dann haben wir unsere Zuhörer eben über diese fremden Länder informiert. Waren wir selber Reisende in fremde Gegenden, dann haben wir die Anderen über uns informiert. Ein kurzer Rückblick über die Auslandstätigkeiten der Bläsergruppe

- ▶ 1963 Reise nach Paris
- ▶ 1964 begann die amerikanische Freundschaft durch den Rod & and Gun Club Neu-Ulm
- ▶ 1967 spielen wir im Münchner Filmpalast zu Gast war Kronprinz Bernhard der Niederlande
- ▶ 1971 folgte eine Reise nach Wien und zur Hirschjagd nach St. Gallen

- ▶ 1973 besuchten wir die Zonengrenze (DDR)
- ▶ 1984 Auftritt beim Empfang des Kanadischen Verbindungsstabes in Ulm
- ▶ 1987 Reise nach Deutsch-Süd-West Afrika
- ▶ 1992 Jagdreise mit Hubertusmesse und Jagdkonzert in Ungarn
- ▶ 2003 Empfang und Begrüßung von Jagdgästen aus Dänemark
- ▶ 2004 Besuchten wir das Elsass, erneut ging es nach Ungarn
- ▶ 2006 Ausflug der Bläsergruppe nach Stein am Rhein in der Schweiz
- ▶ 2008 Salzburg
- ▶ 2016 durften wir in Kössen Tirol aufspielen
- ▶ 2017 Jagdreise nach Vincovci und Vukovar in Kroatien

Viele vertraute Gesichter sind mit der Jagdhornbläsergruppe alt geworden. Unser Bläserkamerad Franz Riggermann, letztes noch aktives Gründungsmitglied. Oder unsere Bläserkameradin Doris Kreiser mit 94 jugendlichen Jahren. Sie stellen ein Stück lebendige Geschichte unseres Vereins dar. Ausdrücklich danke ich euch und allen unseren verdienstvollen Mitgliedern für die wunderbare Arbeit, die Ihr im Verein leistet. Mit Stolz können wir, auf die geschaffenen Werte und Traditionen zurückblicken.

Insgesamt stolze 3820 Tage waren die Bläser in den vergangenen 50 Jahren unterwegs - dass entspricht mehr als zehn Jahre ehrenamtlicher Einsatz.

Dass unser Verein nun ein Alter von 65 Jahren erreicht hat ist nicht nur auf langjährige Mitglieder zurückzuführen. Unsere Arbeit lebt von drei Anstößen: Erstens dem Eigennutz: Wir haben Spaß am Jagdhornspiel. Zweitens dem Gemeinnutz: Wir bereiten gern anderen Leuten Vergnügen. Und drittens der Ökonomie: Wir sind nicht böse, wenn sich unserer Klänge in klingende Münze verwandeln.

Wolfgang Metz

Einstieg ins Jagdhornblasen

Wenn Sie Jagdhorn blasen wollen, wenden Sie sich gerne an Wolfgang Metz, Tel. 07309/92 12 62

Proben des Bläserchors:

Termin: jeden Dienstag, 19:30 - 21:00 Uhr

Ort: Vereinsheim in Beuren

Heimstraße 8, über dem Feuerwehrhaus



Unterwegs in Freiburg



Ein besonderes Ereignis im vergangenen Jahr war unser dreitägiger Bläserausflug nach Freiburg. Unser Bläserkollege Hubert, dessen Nichte Uschi in Freiburg ein eigenes Hotel betreibt, regte zu diesem Ausflug an. So gab uns Uschi wertvolle Tipps zur Programmgestaltung

und wir konnten ihre guten Kontakte in Freiburg, u.a. zum Organisten und zum Mesner, nutzen. Organisiert und geplant wurde dann alles von unserer lieben Ruth, der wir an dieser Stelle recht herzlich danken möchten.

Los ging unsere Busreise am Freitag, den 24. Mai 2019 frühmorgens zunächst in die älteste Stadt Baden-Württembergs, nach Rottweil. Dort wartete die Besichtigung des 246 Meter hohen Thyssenkrupp Testturms auf uns. Mit dem Aufzug



Auf dem Thyssenkrupp Testturm

ging es in rasanter Geschwindigkeit auf die bundesweit höchste öffentliche Besucherplattform auf 232 Meter. Dort genossen wir bei idealem Wetter den Panoramaweitblick in den Schwarzwald und Richtung Schwaben.

Nach dem Mittagessen in Rottweil ging es weiter nach Freiburg zur Zimmerverteilung. Vor dem



Abendessen bedankten wir uns bei der Chefin des Hotels des Kaiserstühler Löwen für ihren herzlichen Empfang und die liebevoll gestaltete Außendekoration mit einem spontanen Ständchen.

Gestärkt vom Abendessen machten wir uns auf zum Freiburger Münster. Dort wartete der aus Jedesheim stammende Münsterorganist Jörg Schwab auf uns, um uns nicht nur seine vier Orgeln im Münster zu erklären, sondern uns auch eine Kostprobe seines Könnens zu bieten. Von einem Generalspieltisch aus spielte er gleichzeitig alle vier Orgeln, was ein sehr eindrucksvolles Klangerlebnis für uns war.



Organist Jörg Schwab

Nach dem Frühstück am Samstag stand der Vormittag zu freier Verfügung. Wahlweise konnte der Freiburger Münstermarkt rund um das Münster, die Markthalle, der Freiburger Schlossberg oder die Freiburger Altstadt erkundet werden. Am frühen Nachmittag trafen wir uns im Freiburger Münster zur Führung durch den Mesner der Dompfarrei. Dieser gewährte uns u.a. geheime und persönliche Einblicke in die Sakristei, wo er uns sehr wertvolle Gegenstände sowie das kostbare Messgewand Papst Benedikts zeigte, welches dieser bei seinem Besuch im Jahre 2011 in Freiburg trug.

Danach stand ein Besuch im Weingut Hauser-Bühler in Vogtsburg auf unserem Programm. Auf Traktorenanhängern ging es mitten in die Weinberge. An exponierten Stellen durften wir edle Weine

verkosten und den herrlichen Blick vom Kaiserstuhl ins benachbarte Elsass genießen.

Während der anschließenden Vesper im Hof des Weinguts wurden wir von den Kaiserstühler Jagdhornbläsern mit einem Begrüßungsständchen überrascht. Daraufhin bedankten wir uns sehr herzlich und gaben auch ein paar Stücke zum Besten. Bis spätabends saßen wir in geselliger Runde bei interessanten Gesprächen und köstlichen Weinen zusammen.



Standkonzert vor der Herz-Jesu-Kirche

Sonntagmorgen hieß es Abschied nehmen von Freiburg. Zuvor jedoch gestalteten wir eine Hubertusmesse in der Herz-Jesu-Kirche und anschließend ein kurzes Standkonzert vor der Kirche. Auf der Heimfahrt machten wir noch einen Abstecher im Hofgut Sternen im Höllental.



Weltgrößte Kuckucksuhr

Nach der Mittagspause im Hotelrestaurant und Besichtigung der dortigen Sehenswürdigkeiten gaben wir vor der weltgrößten Kuckucksuhr ein Standkonzert, welches mit viel Applaus von den Touristen aus aller Welt belohnt wurde. Gegen Abend endeten drei erlebnisreiche Tage. Wir hoffen, dass wir schon bald wieder gemeinsam auf Reisen gehen können.

Helmut Heil

Schießkino am Lonetal - Schiessen und Schlemmen als Erlebnis!

Unser Schießkino in 89192 Rammingen (BW) zählt zu den modernsten Laserschissanlagen in Süddeutschland.

- ➔ **perfekte Jagdsimulationen und Trainingsmöglichkeiten** für anspruchsvolle Jäger, Jägerinnen und Sportschützen
- ➔ **10m x 4m Projektionsbildwand** und ein riesiges Spektrum an Realfilmen und Animationen
- ➔ **erstklassige Jagd- u. Sportwaffen** (für Laserbetrieb umgebaut), von Blaser, Krieghoff, Mauser, Heckler u. Koch, Walther, u.a.
- ➔ Rainer Vogel ist **Jagdlicher Schießlehrer** (LJV Baden-Württemberg)
- ➔ erleben Sie schöne Stunden in unserem urigen **ALMSTADL**. Genießen Sie Georgische Spezialitäten und Weine im **Restaurant PLATZBOCK - Mimino**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Rainer & Michaela Vogel

Schiessen nach telefonischer Vereinbarung unter:

Schiesskino am Lonetal
Dorfäckerstraße 2 · 89192 Rammingen
Tel. 07345 919583 · Mobil 0171 8601860
www.schiesskino-lonetal.de





Hegegemeinschaft I



Am 15. März 2019 lud der amtierende Hegegemeinschaftsleiter Willy Ries zur Versammlung im Gasthaus Germania in Kellmünz ein. Auf der Agenda standen die Neuwahl des Hegegemeinschaftsleiters und dessen Stellvertreters. Die Wahl wurde durchgeführt, es wurden Ulf Höckh

zum Hegegemeinschaftsleiter und Günter Klement zum stellv. Hegegemeinschaftsleiter gewählt.

Am 09. August 2019 fand die erste Hegeringversammlung unter neuer Leitung statt. In dieser Versammlung wurde Philipp Sturm zum Schriftführer bestellt. Es wurde beschlossen, komplett auf E-Mails umzusteigen und somit auf den Serienbrief zu verzichten, somit ist die gesamte Korrespondenz sehr viel einfacher und schneller.

Des Weiteren wurde über die Schwarzwildbejagung gesprochen im Sinne einer Ideensammlung. Eine Kontaktgruppe innerhalb des Hegerings soll auf freiwilliger Basis gebildet werden. Die Schwarzwildbejagung wird auch in weiteren Versammlungen

thematisiert werden, denn zukünftig sollen, soweit möglich, regelmäßige Versammlungen stattfinden.

Günther Klement legte am 24. Oktober 2019 sein Amt als stellv. Hegegemeinschaftsleiter aus persönlichen Gründen nieder. Als neuer stellvertretender Hegegemeinschaftsleiter wurde bei der letzten Hegeringversammlung Frank Bachmann gewählt.

Für die Zukunft sollen es mehr Versammlungen und somit mehr Möglichkeiten zum Austausch in jagdlichen Themen geben, mit der klaren Absicht die Gemeinschaft zu fördern und gemeinsame Vorgehensweisen bzgl. der jagdlichen Aufgaben, zu besprechen und umsetzen.

Als neugewählter Hegegemeinschaftsleiter möchte ich mich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen der Kameradinnen und Kameraden aus dem Hegering I herzlichst bedanken. Bedanken möchte ich mich ebenfalls für die sachkompetente Unterstützung durch die untere Jagdbehörde vertreten durch Frau Anneliese Maisch sowie bei Christian Liebsch für die Unterstützung seitens der Kreisgruppe Neu-Ulm.

Ulf Höckh



Max Kast e. K.

Tief- u. Straßenbau

Graf-Bibereck-Weg 3

89297 Roggenburg

Tel: 07300/302

Mail: max-kast@web.de



Hegegemeinschaft II



Unsere diesjährige Hegegemeinschaftsversammlung fand Mitte März im Schützenheim in Biberachzell statt. Auf der Tagesordnung stand dieses Mal neben den Informationen durch das Landratsamt Neu-Ulm auch die Besprechung und Abgabe der dreijährigen Abschusspläne. Im Anschluss der Versammlung richteten wir ein kleines Gaudischießen am Laserkino aus. Die drei besten Schützen waren Josef Kast, Jerome Leplat und Johannes Meck.

Am 18. April 2019 folgte ich der Einladung der Unteren Jagdbehörde zur Sitzung der Hegegemeinschaftsleiter. Hierbei waren die Abschusspläne im Fokus der Besprechung.

Aufgrund des verstärkt auftretenden Damwils in Revieren der Hegegemeinschaft II wurden von entsprechenden Revieren Abschusspläne beantragt. Das Landratsamt lud die betreffenden Revierinhaber am 25. Mai zu einer Sitzung ein, um gemeinsam einen guten Weg in der Bejagung des Damwils zu finden. Ein erster Schritt war die Zählung des Bestands, damit die erhobenen Zahlen mit den

Anträgen abgeglichen werden können. Bedauerlicherweise nahm das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit einem LMS vom 25. Januar 1984 Stellung zur Hege und Bejagung von Dam- und Muffelwild in Bayern. Nach deren Ausführungen sind Jagdreviere, in welchen die Wildarten vor dem 01.04.1974 nicht wildlebend vorkamen, im Rahmen der jagdrechtlichen Vorschriften dam- und muffelwildfrei zu machen und zu halten. Aus diesem Grund sind keine Abschusspläne für die genannten Wildarten notwendig.

Unser Landrat Herr Freudenberger lud am 24.09.2019 zum gemeinsamen Revierbegang in den Gemeinschaftsjagdrevieren Meßhofen und Nordholz ein. Auf der Tagesordnung stand unter anderem die Entwicklung des Waldes, Wildschäden sowie die Naturverjüngung im Edellaubwald.

Wir erreichten beim diesjährigen HG-Vergleichsschießen wieder den 3. Platz (aber nur 12 Ringe schlechter als die zweite Mannschaft). Mich freute am diesjährigen HG-Vergleichsschießen, dass wir mit 12 Schützen am Stand waren. Aus unserer Hegegemeinschaft wurde Andre Leplat der 2. Beste Einzelschütze mit 93 Ringen.

Hermine Haas



Revierbegang in Meßhofen

Abschusszahlen JJ 2018/2019 HG I

| Rehwild | |
|-----------------------|------------|
| Bock erlegt | 137 |
| Bock Verkehr/Sonstige | 19 |
| Geiß erlegt | 148 |
| Geiß Verkehr/Sonstige | 38 |
| Kitz erlegt | 153 |
| Kitz Verkehr/Sonstige | 24 |
| Gesamt | 519 |



| Schwarzwild | |
|----------------------|-----------|
| Keiler | 6 |
| Bachen | 3 |
| Überläufer männlich | 15 |
| Überläufer weiblich | 19 |
| Frischlinge männlich | 16 |
| Frischlinge weiblich | 10 |
| Gesamtsumme | 69 |

| Niederwild | | | | | |
|---------------|-----|------------------|-----|-------------------|-----|
| Feldhasen | 31 | Waschbär | 12 | Krickente | 0 |
| Wildkaninchen | 0 | Fasan | 7 | Reiherente | 34 |
| Fuchs | 187 | Ringeltaube | 34 | sonst. Entenarten | 23 |
| Steinmarder | 10 | Waldschnepfe | 0 | Elster | 34 |
| Baummarder | 4 | Blässhuhn | 13 | Eichelhäher | 310 |
| Iltis | 0 | Höckerschwan | 0 | Rabenkrähe | 123 |
| Hermelin | 0 | Graureiher | 6 | Kormoran | 58 |
| Mauswiesel | 0 | Graugans/Nilgans | 14 | | |
| Dachs | 49 | Stockente | 133 | | |

Abschusszahlen JJ 2018/2019 HG II

| Rehwild | |
|-----------------------|------------|
| Bock erlegt | 191 |
| Bock Verkehr/Sonstige | 21 |
| Geiß erlegt | 259 |
| Geiß Verkehr/Sonstige | 25 |
| Kitz erlegt | 255 |
| Kitz Verkehr/Sonstige | 15 |
| Gesamt | 766 |



| Schwarzwild | |
|----------------------|------------|
| Keiler | 4 |
| Bachen | 8 |
| Überläufer männlich | 25 |
| Überläufer weiblich | 28 |
| Frischlinge männlich | 39 |
| Frischlinge weiblich | 34 |
| Gesamtsumme | 138 |

| Niederwild | | | | | |
|---------------|-----|------------------|----|-------------------|----|
| Feldhasen | 33 | Waschbär | 0 | Krickente | 1 |
| Wildkaninchen | 0 | Fasan | 0 | Reiherente | 0 |
| Fuchs | 142 | Ringeltaube | 9 | sonst. Entenarten | 0 |
| Steinmarder | 12 | Waldschnepfe | 0 | Elster | 11 |
| Baummarder | 5 | Blässhuhn | 3 | Eichelhäher | 20 |
| Iltis | 11 | Höckerschwan | 0 | Rabenkrähe | 56 |
| Hermelin | 4 | Graureiher | 8 | Kormoran | 0 |
| Mauswiesel | 0 | Graugans/Nilgans | 12 | | |
| Dachs | 70 | Stockente | 75 | | |

VERANTWORTUNG UND SCHUTZ FÜR UNSEREN LEBENS- RAUM

Seit über 170 Jahren stellen wir Zemente und weitere Baustoffe her. Neben unserer Verantwortung als großer regionaler Arbeitgeber, fühlen wir uns der Erhaltung und dem Schutz unserer Umwelt in besonderer Weise verpflichtet. Der Erfolg gibt uns recht: Eine Vielzahl an Pflanzen und Tieren, darunter gefährdete Arten, sind an unseren Standorten mittlerweile wieder heimisch.



SCHWENK



Hegegemeinschaft III



Am 21. März 2019 fand unsere Hegegemeinschaftsversammlung im Gasthof Hirsch in Kadeltshofen statt. Bei dieser konnten 22 Revierpächter und auch einige Jagdvorstände begrüßt werden. Hierbei ging es überwiegend um den 3 Jahresabschussplan 2019 - 2021.

Leider kommt es hierbei immer wieder zu Unstimmigkeiten.

Aufgrund des forstlichen Gutachten befinden wir uns auf dem richtigen Weg. Deshalb sind manche Forderungen die einige Jagdgenossenschaften an ihre Jagdpächter stellen, nicht nachvollziehbar.

Auch ist es Aufgabe einer Jagdgenossenschaft für die Lebensgrundlagen des Wildes zu sorgen und nicht immer nur noch höhere Abschüsse zu verlangen. Aber dazu kann sich jeder selbst Gedanken machen.

Die jährliche Krähenjagd fand leider nicht statt, da diese den Mitgliedern nicht gewünscht wurde.

Beim HG.-Vergleichsschießen konnten wir wieder den ersten Platz erringen.

Für das kommende Jahr stehen uns Neuwahlen bevor.

Jürgen Schuler

Abschusszahlen JJ 2018/2019 HG III

| Rehwild | |
|-----------------------|------------|
| Bock erlegt | 144 |
| Bock Verkehr/Sonstige | 42 |
| Geiß erlegt | 95 |
| Geiß Verkehr/Sonstige | 72 |
| Kitz erlegt | 111 |
| Kitz Verkehr/Sonstige | 42 |
| Gesamt | 506 |



| Schwarzwild | |
|----------------------|------------|
| Keiler | 6 |
| Bachen | 14 |
| Überläufer männlich | 24 |
| Überläufer weiblich | 27 |
| Frischlinge männlich | 19 |
| Frischlinge weiblich | 19 |
| Gesamtsumme | 109 |

| Niederwild | | | | | |
|---------------|-----|------------------|----|-------------------|-----|
| Feldhasen | 48 | Waschbär | 0 | Krickente | 0 |
| Wildkaninchen | 0 | Fasan | 0 | Reiherente | 0 |
| Fuchs | 187 | Ringeltaube | 6 | sonst. Entenarten | 0 |
| Steinmarder | 7 | Waldschnepfe | 0 | Elster | 10 |
| Baumwilder | 0 | Blässhuhn | 0 | Eichelhäher | 17 |
| Iltis | 1 | Höckerschwan | 0 | Rabenkrähe | 203 |
| Hermelin | 0 | Graureiher | 3 | Kormoran | 7 |
| Mauswiesel | 0 | Graugans/Nilgans | 3 | | |
| Dachs | 74 | Stockente | 84 | | |



Hegegemeinschaft IV



Am Sonntag, den 27. Januar 2019 fand wieder unser traditioneller Abschluss der Fuchswoche statt. Mit 15 Füchsen, einem Marder, einer Krähe und fünf Kormoranen, war die Strecke ganz ordentlich.

Mit dem Schlachtplattenesen, das von den Wirtsleuten des Schützenheim Leibi in vorzüglicher Weise zubereitet wurde, ließen wir die Fuchswoche wieder ausklingen.

Dörr-Cup 2019

Unsere erste HG -Versammlung am 12. März 2019 stand ganz im Rahmen des 3-Jahres-Abschussplanes und allgemeine Information zum Dörr-Cup.

Am 30. März 2019 halfen wir mit bei den Vorbereitungen und der Durchführung des ersten „DÖRR-Cup“ in den Räumen der Königlich privilegierten Schützengesellschaft 1860 Neu-Ulm e.V. Mit über 60 Schützen, war es ein großer Erfolg.

Sommerfest

Unser traditionelles Familien-Sommerfestle am 27. Juli fand unter dem Motto „1. Blasrohr Challenge der HG IV“ statt! Mitmachen konnte jeder, ob jung oder alt, Mann oder Frau und alle hatten viel Spaß.



Jagd mit Blasrohr: Geräuschlos, bleifrei umweltschonend



Erste Hilfe Kurs für Hunde

Wir arbeiten uns hoch. Zweiter Platz beim Kreisgruppenschießen.

Am 17. Oktober fand unsere Herbstveranstaltung statt mit dem Thema: „Verletzungen der Hunde bei der Jagd!“. Erste Hilfe vor Ort oder was muss ich tun, vorzüglich vorgetragen und veranschaulicht von Tanja Kastler und ihrem vierbeinigen Team. Danke Tanja, dass war wirklich gut.

Ausblick 2020

- ▶ KW 6 Fuchswoche, Abschluss mit Strecke legen am 09. Februar 2020
- ▶ KW 11 Frühjahrsversammlung
- ▶ KW 30 Familien-Sommerfest
- ▶ KW 42 Herbstversammlung

Zum Ende des Jahres wünschen wir den Jagdpächtern und Mitjägern der HG IV und ihren Angehörigen ein gesundes, neues Jahr 2020 mit viel Waidmannsheil und gutem Anblick.

Dieter Maier, Peter
& Edith Mauser

Abschusszahlen JJ 2018/2019 HG IV

| Rehwild | |
|-----------------------|------------|
| Bock erlegt | 90 |
| Bock Verkehr/Sonstige | 26 |
| Geiß erlegt | 48 |
| Geiß Verkehr/Sonstige | 54 |
| Kitz erlegt | 67 |
| Kitz Verkehr/Sonstige | 32 |
| Gesamt | 317 |



| Schwarzwild | |
|----------------------|-----------|
| Keiler | 4 |
| Bachen | 2 |
| Überläufer männlich | 15 |
| Überläufer weiblich | 21 |
| Frischlinge männlich | 14 |
| Frischlinge weiblich | 9 |
| Gesamtsumme | 65 |

| Niederwild | | | | | |
|---------------|-----|------------------|-----|-------------------|-----|
| Feldhasen | 139 | Waschbär | 1 | Krickente | 1 |
| Wildkaninchen | 19 | Fasan | 0 | Reiherente | 33 |
| Fuchs | 194 | Ringeltaube | 29 | sonst. Entenarten | 30 |
| Steinmarder | 6 | Waldschnepfe | 0 | Elster | 23 |
| Baumwilder | 2 | Blässhuhn | 47 | Eichelhäher | 33 |
| Iltis | 1 | Höckerschwan | 4 | Rabenkrähe | 209 |
| Hermelin | 0 | Graureiher | 6 | Kormoran | 50 |
| Mauswiesel | 1 | Graugans/Nilgans | 63 | | |
| Dachs | 70 | Stockente | 178 | | |

Ihr Partner bei Qualitätsfutter

by **KAMA**

DER WINTER NAHT

SONDERANGEBOT

Wildfutter "EISZEIT"

- 4 x 25 kg -

32,90 € statt ~~39,90 €~~

pro Sack 8,23 €

Preise ab Werk incl. MwSt.

KAMA Hotline:
0800 - 7307 112
 Ansprechpartner: **Christian Haggemiller**
 Telefon: **07307 - 9870-17**

KAMA-Futter
KRAFTFUTTERWERK
KARL MANSDÖRFER

Siemensstraße 10
 89250 Senden-Iller

Telefax: (0 73 07) 98 70-30
 info@kama-futter.de

www.kama-futter.de

Januar

17.01.2020

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Raubwild jagen – Effektiv mit Flinte, Büchse und Falle**“. Wolfgang Robl, Leiter einer Fangjagdschule, gibt Hinweise und hilfreiche Tipps.

25.01.2020

08:00 Uhr Beginn der Übungstage im **Vorbereitungskurs zur Brauchbarkeitsprüfung**, Anmeldung bei Hundeobfrau Edith Mauser

Februar

07.02.2020

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Raubwild abbalgen und sinnvoll verwerten**“. Karl-Josef Plaha erläutert die Vorgehensweise bei einer praktischen Vorführung. Bitte warme Kleidung anziehen!

März

06.03.2020

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

19:00 Uhr Jägerstammtisch im Schützenheim mit Vortrag „**Moderne Nachtsicht- und Wärmebildtechnik für den jagdlichen Einsatz**“ von Ulrich Menneking. Grundlagen, Funktion und Aufbau von Restlichtverstärkern und Wärmebildgeräten, jagdliche Anwendung und rechtliche Aspekte, Vorstellung von Geräten und praktische Vorführung.

21.03.2020

09:00 Uhr Kursbeginn der **Jägerausbildung**

Anmeldung beim 1. Vorsitzendem oder dem Ausbildungsleiter

28.03.2020

Landesjägertag in Lindau

April

03.04.2020

⊕ 18:00 - 19:00 Uhr Schießgelegenheit

Jägerstammtisch im Schützenheim

18:00 Uhr Vortrag „**Wissenswertes über hochwertige Jagdoptik**“

19:30 Uhr Vortrag „**Organisation und Durchführung von Bewegungsjagden**“. Beide Vorträge von Hubert Witt, ehem. 1. Vorsitzender des Bundes Bayerischer Jagdaufseher.

20.04.2020

⊕ Letztes Montagsschießen (bis 07.09.2020) im Schützenheim

25.04.2020

Öffentliche Hegeschau und Jahreshauptversammlung

Mai

12.05.2020

17:00 Uhr **Zerwirkkurs mit Josef Klein**, in der Metzgerei Klein, Hauptstraße 63, 89278 Nersingen, Teilnahmegebühr € 20,-, Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

Juni

05.06.2020

⊕ 19:00 Uhr Jägerstammtisch und **Freundschaftsschießen** mit der Schützengesellschaft Weißenhorn um die „Jägerscheibe“ und Grillabend mit Jahrestreffen unserer Ausbildungsabsolventen im Schützenheim

Juli

03.07.2020 ☉ 19:00 Uhr Jägerstammtisch und **Sommerschießen um die „Schützenscheibe“** mit kühlem Bier und heißem Angebot vom Grill

August

01.08.2020 ☉ 13:30 - 16:00 Uhr **Jägerinnenschießen in Unterroth** mit anschließendem Grillen

29./30.08.2020 **Brauchbarkeitsprüfung** des Hundekurses

September

07.09.2020 ☉ Erstes Montagsschießen im Schützenheim nach Sommerpause
19:00 - 21:00 Uhr Keiler-Schießen mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“.
Meldeschluss 20:00 Uhr

13.09.2020 ☉ 09:00 - 12:00 Uhr **Freundschaftsschießen Flinte Günzburg/Krumbach/Neu-Ulm** in Kemnath

21.09.2020 ☉ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr

Oktober

02.10.2020 ☉ 18:00 - 21:00 Uhr **Hegegemeinschafts-Vergleichsschießen** im Schützenheim in Weisenhorn um Wanderpokal, auf Rehbock, Fuchs und laufenden Keiler, Kurzwaffe Einzelwertung. Meldeschluss 20:30 Uhr

05.10.2020 ☉ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr

09.10.2020 19:30 Uhr **Infoabend** und Auftaktveranstaltung zum **Vorbereitungslehrgang für die Brauchbarkeitsprüfung 2021** - „Wie bereite ich mich und meinen Hund vor?“

16.10.2020 19:00 Uhr, MSZU Ulm, Vortrag beim Freundeskreis der Ulmer und Neu-Ulmer Jäger, „**Der Wolf und seine Auswirkung auf die Jagd**“, ein weiter aktualisierter Erfahrungsbericht aus Brandenburg von Hubert Witt, Hegegemeinschaftsleiter im Landkreis Elbe-Elster.

31.10.2020 09:00 Uhr „**Pirsch durch die Stadt**“ – Jäger auf dem Markt in Neu-Ulm

31.10.-08.11.20 **Wildwoche** mit Gaststätten des Landkreises

November

02.11.2020 ☉ 19:00 - 21:00 Uhr Schießen auf den laufenden Keiler mit Möglichkeit zum Erwerb der „**BJV-Keilernadel**“ im Schützenheim. Meldeschluss 20:00 Uhr

07.11.2020 **Hubertusmesse** mit anschließender **Hubertusfeier**

14.11.2020 09:00 Uhr **Fallenlehrgang**, Anmeldung beim 1. Vorsitzenden

In Dankbarkeit und
Ehrfurcht gedenken wir
der verstorbenen
Mitglieder, die in der
BJV Kreisgruppe
Neu-Ulm e.V.
lebten und wirkten.



The background image shows the interior of a large hunting shop. The ceiling is made of light-colored wood with several recessed circular lights. The walls are white and covered with numerous taxidermy mounts of various animals, including deer, stags, and birds. In the center, there is a large, multi-tiered display of taxidermy, featuring a stag with large antlers on top, and several other animals on the lower levels. The shop is filled with shelves and racks of hunting gear, including clothing, boots, and accessories. A sign on the left side of the image reads "HANDSCH".

Großer und bestens sortierter Shop:

Der perfekte Ort für Jäger und Sammler.

Bei uns finden Jäger, Schützen und Professionals nicht nur perfekte Trainingsbedingungen, sondern auch auf über 1200 m² Verkaufsfläche alles, was es dafür braucht. Ein Einkaufsparadies für Schützen, Outdoor- und Hundefreunde.

Trainieren Sie ganzjährig unter optimalen Bedingungen auf unseren Indoor-Schießständen (25m, 100m & 300m). In unseren beiden Schießkinos (25m & 100m) können Sie außerdem auf Ziele in eigens für das MSZU gedrehten Filmen schießen. Eines der Highlights bei uns im MSZU ist jedoch sicherlich die Tontaubenhalle mit über 3.000 m² und 22m Höhe.

Müller Schiesszentrum Ulm GmbH & Co. KG
Albstraße 78 / 89081 Ulm-Jungingen / Einfahrt: Stuttgarter Straße 250 /
Tel. +49 731 14020-380 / Fax +49 731 14020-388 / E-Mail: info@mszu.de / www.mszu.de



mszu.de
MÜLLER SCHIESSZENTRUM ULM



KRIEGHOFF

krieghoff.de

